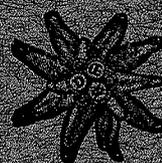


VI. Jahresbericht
der
Sektion „Hochland“

des
Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins
(eingetragener Verein)

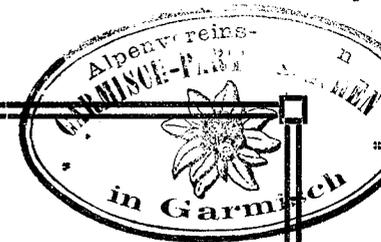
1908



Mit einer Beilage:

**Kurzer Ueberblick über die
Entstehungsgeschichte Südbayerns.**

Von Dr. Jos. Krauer.



VI. Jahresbericht
der
Sektion „Hochland“
des
Deutschen und Oesterr. Alpenvereins
(eingetragener Verein)

◉ 1908. ◉

8 E 561(6)

Prolog

von

Franz Rubenbauer, gesprochen am 10. Mai 1908.

Die laue Maiennacht webt ihren Schleier
Um blüh'nde Lindenkrone, duftumflossen,
Und um den blauen Fliederstrauch, der mir
Die vollen Dolden an das Fenster streckt
Und leis im Wind die schlanken Zweige neigt,
Als wollt' er mir ins Ohr verlockend flüstern:
„Stehst du nicht rings, wie neu der Lenz erwacht?
O, säume nicht, komm in die Frühlingsspracht!“ —

Doch hört mein Herz des Rufers Stimme nicht. —
Mein Aug' schweift träumend über dunkle Wiesen,
Hinüber wo die nahen Berge sich
Hoch überm Tamendüster schroff erheben,
Um aus der Erde nächtlich schwerem Bann
Die Häupter frei ins Vollmondlicht zu tragen. —
— „O, daß dort oben wieder Frühling wäre!“
So sehnt die Brust in ahnungstrohem Hoffen,
Und malt sich ihres Himmels Träume aus. — —
— Und eh' gedacht vielleicht, naht die Erfüllung;
Noch seh' ich über schattendunkler Wand
Das grimme Ungetüm den Gipfel krönen,
Das stärkste Bollwerk von des Eismanns Feste,
Die letzte Wächte, die dem Föhn noch troht. —
Auch sie wird berstend noch in Stücke springen,
Dann soll der Frühling dort sein Szepter schwingen!

Und wie ich sinnend nach den Gipfeln schaue,
Die lichtbestrahlt zu mir herniedergrüßen,
Wie traute Freunde einer schön'ren Welt,
Da schweifen die Gedanken heimlich rückwärts
Durch der Grinn'ung reichen Zaubergarten,
Und längstvergang'ner Tage Bilder treten
In tausendfält'gem Wechsel vor die Seele.

Der sonn'gen Tage denk' ich, wo ich oft
 Dort oben einsam durch die Felsen streifte
 Und mit den Gemsen um die Wette sprang,
 Wo von der Matten sommerfrischem Grün,
 Von blankem Fels und weißen Gletscherfirnen
 Der Sauchzer siegesfrohe Weisen klangen,
 Um aus der tiefen, wonnetrunknen Brust
 Der Berglust ganze Seligkeit zu künden.
 Und wenn der Fels vom Eisentritt erdröhnt'
 Des Wandrers, der zum sonn'gen Gipfel klonn,
 Des Pickels Erz mit lust'gem Funkenschlag
 Sein Liedchen in des Herzens Jubel mischte —
 Wie lag die Welt von rosigem Schein verklärt!
 Wie schien das Leben dann erst lebenswert! —

Oft ist der Tag zu rasch dahingeflogen,
 Und leises Weh umfing mich, muß' ich wieder
 Der strengen Pflicht ins herbe Antlitz schau'n;
 — Doch restlos nicht ist jene Zeit verrauscht.
 Denn wie der Kiesel, der am glüh'nden Hang
 Einsam in schattenloser Tage Pracht
 Des Himmels Strahlenfluten aufgejogen,
 Im dunklen Raume noch verklärend schimmert, —
 So webt Erin'rung einen lichten Kranz
 Um unsre Seele, wenn in froh'm Gedanken
 Sie von den Freuden träumt, die wir dort oben
 Hoch über Menschenlust und Menschenleid
 Am ew'gen Brunnen der Natur getrunken.
 Denn reine Freude lebt, wie sie empfunden,
 Klar als ein ewiger Gedanke fort,
 Und jeder Morgen bringt verjüngt sie wieder. — — —

— Da horch! — Wie wilder Donner dröhnt es fern!
 Die Luft erzittert und die Erde bebt;
 Ein krachend Brechen ist's, ein tosend Stürzen,
 Als ob der Berge Bau zerbersten wollte,
 Und aus der Schlucht geheimnißvollen Gründen
 Tönt dumpf die schauerliche Melodie
 In grausem Echo hundertfältig wieder. —

Dann ist es still Und wie ich ahnungsvoll
 Nach jenem Gipfel schau, wo noch vor kurzem
 Die wilde Wächte hing — da hebt er frei
 Die schlante Spitze in den reinen Ather! — —

— Da ging ein Rauschen durch die Maiennacht,
 Und wonnig jubelnd klang es allerorten:
 Heiho! heiho! Nun ist es Frühling worden!

Und als der erste Strahl der Morgensonne
 Die graue Dämm'ung brach und neubelebend

Der Berge Saum in Rosenschimmer tauchte,
 Da zog es mich gewaltfam aus dem Dunkel
 Des engen Raums hinaus zu Licht und Leben.
 Den Rucksack warf ich eilig auf die Schulter,
 Auf's Haupt den grünen Hut, an dessen Band
 Des Edelweißes Stern verheißend glänzte. —
 So trat ich in den tauigfrischen Morgen,
 Und leichtbeschwingten Trittes eilt' ich aufwärts.
 Im weißen Blütenkleid stand rings das Tal.
 Es schwelgt' die Au in glüh'nden Farbakforden;
 Kein Strauch, der nicht im Frühlingschmucke prangte,
 Kein Fleckchen in dem grünen Wiesenteppich,
 Wo nicht der Fuß durch bunte Blumen streifte,
 Vom Berlentau des Morgens frisch benetzt;
 Kein Ort, wo es nicht schien, als ob die Erde
 All' ihrer Düfte Reichthum ausgegossen
 Auf's festgeschmückte Brautkleid der Natur. —

Doch rastlos trieb's mich aufwärts, immer höher.
 Erst als der Wald sich mir zu Häupten wölbte,
 Wo dicht verzweigt der immergrüne Epheu
 Die Ranken um die grauen Stämme schlang,
 Und durch der Kronen dichtes Laubgeäste
 Der Sonnenstrahl auf Moos und Blättern spielte,
 Schob in den Nacken ich den Hut zurück,
 Daß mir der Wind die heiße Stirne kühle,
 Und ließ mich nieder zu der schatt'gen Raft.
 Da rauscht es leise in den nahen Büschen — —
 Und aus dem Weißdorn, der am Waldessaum
 Die Blütenzweige bis zur Erde neigte,
 — Trat eine wundersame Lichtgestalt. —

Ein weiß' Gewand umfloß die schlanken Glieder,
 Um die der Jugend holder Zauber lag,
 Der Gottheit Schein strahlt ihr vom Antlitz wider
 Auf ihren Wangen prangt der junge Tag,
 Ihr liches Haar, umspielt vom Blütenkranze,
 Erstrahlt wie Gold in Frührots Purpurglanze. —
 Rasch stand ich auf, und da ich starren Auges,
 Von der Erscheinung Wunder tief ergriffen,
 Wie traumumfangen nach der Stirne griff —
 Da trat sie leichten Schrittes mir entgegen,
 Und mir vom Blick die Zweifel lesend sprach sie:

„Du kennst mich nicht? — Des Berges Göttin bin ich.
 Auf meines Reiches Boden steht dein Fuß,
 Und was dein Auge schaut — vom grünen Grund
 Bis zu den Fessengipfeln — nennt mich Herrin!
 Drum darf ich wissen, wer durch mein Gebiet
 Des Ganges pflegt, daß ich ihm Schutz gewähre —
 So künd' mir deine Art und sprich, wer bist du?“

Und als ich ihr ins blaue Auge schaute,
Wo Hoheit sich mit sanfter Milde paarte,
Da wick mir die Beklemmung von der Brust,
Und ehrfurchtsvoll das Haupt verneigend sprach ich:
„Von Hochlands Sippe einer der Getreuen!“ —

Raum war das Wort vom Munde mir entflohn,
Da spielt' ein freundlich Lächeln um ihr Antlitz,
Und zauberhaft wie Silberglockenton
Floß von den frischen Lippen ihr die Kunde:

„Wohl ist vertraut mir dieses Namens Klang!
Hab ich doch manchem deiner Brüder schon
Den Eickranz um die Siegerstirn geflochten;
Und alle, die sich dieses Stammes rühmen,
Zu meinen liebsten Kindern zähl' ich sie,
Und eng verbunden sind sie meinem Herzen.
Drum sei auch du willkommen mir, denn wisse:
Wer off'nen Sinn's und lauterem Gemüt's
Zu mir herauf die ird'schen Schritte lenkt —
Den grüß' ich an der Schwelle meines Reiches,
Und alle Wunder, die mein Reich umschließt,
Sie seien sein, zum ewigen Vermächtnis.
Und weil zu mir dich führt ein rein Verlangen,
So höre, was die Göttin dir vertraut:
In meinen Bergen ruht ein tiefes Kleinod,
Von ird'schem Glanze nicht, doch unvergänglich,
Verhelfen dem, der gläubigfrommen Ernstes
Nach Wahrheit forscht und aus der Kästel Wunder,
Die tausendfach sich rings ihm offenbaren,
In tiefer Brust sich die Erkenntnis schafft
Des ew'gen Waltens und der ew'gen Kraft.
Doch glaube mir, nicht jedem ist bescheert
Das hehre Glück, das jener Schatz gewährt;
Wer Unvergängliches zum Ziel erkoren,
Muß der Entsagung stille Opfer üben,
Denn einsam muß der Weg sein, den er wandelt,
Nicht wo die Menge Betfall jauchzt;
Im stillen Innern muß sein Glück er bauen,
Der eig'nen gottgeschenkten Kraft vertrauen! —
Hier liegt mein Reich, hier steht dein Glück dir offen. —
Beginn mit Mut, beginn mit frohem Hoffen!
Wer treu verharret in redlichem Bemüh'n,
Dem soll ein Segen unvergänglich blüh'n!
Sieh', wie im Wald und durch's Gefilde weit
Des Frühlings Walten Duft und Leben heut —
So sollen alle, die sich mir vertrauen,
In ihrem Herzen ew'gen Frühling schauen!“ — —

— Verklungen war der Rede süßer Laut.
Und wie im Banne unbewußten Dranges
Sank vor der holden Göttin ich auf's Knie
Und sprach: „Erhab'ne Herrin! Segne mich!
Als deinem Diener sollst du mir gebieten,
Denn dir will ich mein ganzes Leben weih'n,
Und deiner Wunder Schönheit will ich preisen!“ —
— Und wie zum Schwur legt' ich die Hand in ihre Rechte. —
„So tritt herein und nenn' mein Reich dein eigen!“ —

Und willig folgend ihres Wink's Geheiß
Schritt durch die Büsche ich zur Waldeslichtung,
Wo an den Felsen unter duft'gen Birben
Die ersten Alpenrosen ihre Knospen sonnten.
Dort trat sie an die moosbegrünte Wand,
Und mit der Hand erhob sie eine Schale
Von glänzendem Kristall — und von dem Felsen
Ergoß im hellen Sonnenlichte schimmernd
Ein silberklarer Quell die frische Flut!

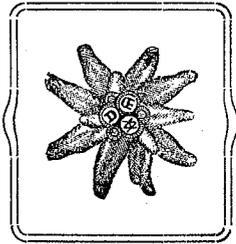
„Nimm diesen Labetrunk von mir, er soll
Dir Mut und Kraft zu froher Bergfahrt geben!“

So reicht' sie mir den schaumgekrönten Kelch.
Und wie den Trunk ich an die Lippen setzte
Und gierig schlürfend bis zur Reige leerte,
Da war es mir, als ob ein seltsam' Feuer
Mir durch die Adern floß und junge Kraft
Mich aufwärts trug in lichte Bergesfernen. —

Und dankbar schied ich von der heil'gen Stätte.
Und als ich hoch schon ob den Wänden stand,
Und noch einmal den Blick hernieder wandte,
Da grüßt' sie winkend mit dem lust'gen Schleier. — —

Dir aber, Hochland! galt der Göttin Grüßen!
Du warst es, die mit treuer Führerhand
Zu ihrem Reiche uns den Weg gewiesen,
Und in die Brust die gold'ne Saat gestreut
Zu ew'ger Schönheit innigem Genießen.
Du hast in ernstem Streben uns gelehrt
Nach Wahrheit suchen und die Wahrheit finden,
Auf's Unvergängliche das Glück zu gründen,
Nicht flücht'gen Ruhmes schwanke Tempel bau'n.
Und jene zarte Himmelsblume, die
Aus deiner Saat so lieblich aufgegangen,
In deiner Obhut steht sie fromm bewahrt,
Du hegst sie treu nach frommer Sämansart.
Und wenn der Göttin Wort sich uns erfüllt,
Daß ew'ger Frühling uns im Herzen quillt:

Dir danken wir den herrlichen Gewinn,
Du warst zum schönen Ziel uns Führerin! —
Du warst uns Führerin — Und deine Schar,
Die dir gefolgt in Treue immerdar,
Sie baut auf dich. Bewähr' den alten Ruhm,
Sei fürder Hüterin dem Heiligtum!
Schreit' auf dem alten Pfade frisch voran!
Vergangenheit weist dir der Zukunft Bahn.
— Und Sorge nicht, ob's and're anders treiben:
So, wie du warst und bist, so sollst du bleiben!

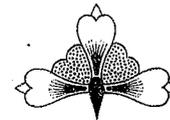


Kurzer Ueberblick

über die

Entstehungsgeschichte Südbayerns.

Von Dr. Jos. Knauer.



Noch manchem Wanderer, dessen Auge entzückt über eine liebliche Hügel- und Seenlandschaft dahinschweifte oder gebannt in Staunen und Bewunderung an gewaltiger Hochgebirgslandschaft hing, mag dabei die Frage nach dem Werden und Entstehen all dieser herrlichen Landschaftsformen auf die Lippen getreten sein. So mag es denn nicht unangebracht erscheinen, im Folgenden eine kleine Skizze über die Entstehungsgeschichte unserer bayerischen Alpen und der vorgelagerten Hochebene zu geben.

Die Entstehungsgeschichte läßt sich nach zwei Seiten hin beleuchten: einmal nach der Herkunft und Entstehung des Materials d. h. der Gesteinschichten, aus dem das Gebirge und die Hochebene sich aufbauen; sodann nach den Vorgängen, die den Aufbau und die Anordnung dieses Materials als Gebirge, Hügellandschaft und Ebene bewirkten.

Zunächst einige Bemerkungen über die Entstehung der Gesteine! Der Boden Münchens und seiner näheren Umgebung besteht bekanntlich aus Kies und Schotter. Untersucht man in einer gut aufgeschlossenen Sandgrube die Kiese und Schotter hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und Lagerungsverhältnisse, so findet man, daß sie sich von den gewöhnlichen Flußschottern, wie sie z. B. die Isar ablagert, in nichts unterscheiden. Hier an den rezenten Sandbänken und Anschwemmungen der Isar wie dort in der Sandgrube finden sich abwechselnd Streifen und Schichten von gröberen und feineren Sanden, Kiesen und Schottern; ebenso ist die Form und Gestalt der einzelnen Gerölle einander völlig gleich, eben die der gleichmäßig abgerundeten und abgeschuerten Flußgerölle. Daraus geht hervor, daß diese weit um München verbreiteten Schotter eben nichts anderes sind als alte Flußanschwemmungen. In größerer Tiefe sind diese Schotter nicht mehr lose, sondern die einzelnen Gerölle sind durch ein kalkiges Bindemittel mit einander verkittet und das Ganze stellt sich als ein dem Beton ähnliches, festes Gestein dar, das den Namen Nagelfluh führt. Im tief eingeschnittenen Isartal ist diese Nagelfluh in prächtigen, pittoresken Steilhängen und Felswänden aufgeschlossen; dort kann man ihre Struktur sehr genau studieren und — abgesehen von der verschiedenen Festigkeit — den Mangel jeglichen Unterschiedes zwischen der Nagelfluh und den rezenten Isarablagerungen konstatieren. Die Nagelfluh ist also ebenfalls nichts anderes als eine im Laufe der langen Zeit ihrer Ablagerung verstrichenen Zeit versteinerte Flußanschwemmung.

Dieses gesamte Schotterssystem faßt man unter dem Namen diluviale Schotter zusammen.

Unter diesen diluvialen Schottern sehen wir an verschiedenen Stellen im Fartal einen grau-grünlichen, etwas sandigen Mergel anstehen, den sog. Fling; auch in München wird er häufig bei Kanalbauten zu Tage gefördert. Dieser Fling unterscheidet sich von den Schottern und Kiesen vor allem durch seine Feinkörnigkeit und durch seine regelmäßige Schichtung, was darauf hinweist, daß er allerdings ebenfalls eine Ablagerung des Wassers ist, aber nicht des fließenden Wassers, wie die Kiese und Schotter, sondern eines großen stehenden Gewässers und zwar eines Süßwasserbeckens. Versteinerungen finden sich nur außerordentlich selten darin vor.

Wollen wir nun die tieferen unter dem Fling liegenden Schichten untersuchen, dann müssen wir uns weiter gegen Süden zuwenden, wo diese Schichten durch die Gebirgsbildung an die Erdoberfläche gerückt werden. Sie bauen sich auf aus regelmäßiger geschichteter, feinkörnigen Sanden resp. Sandsteinen und sandigen Mergelschichten. Bei Wiesbach, Benzberg und Peißenberg z. B. sind diese Schichten durch den Bergbau auf Kohle gut aufgeschlossen. Untersuchen wir hier diese Gesteine genauer, so finden wir außer der teilweise ziemlich mächtigen Kohle, die eine Masse angeschwemmter und versteinertes Pflanzenreste ist, manchmal sehr häufig versteinerte Muscheln und Schnecken, wie sie ganz ähnlich noch heutzutage am Meeresufer in Buchten, in denen sich das Meerwasser mit dem Süßwasser der einmündenden Ströme mischt, reichlich gedeihen. Auch das Gestein selbst ist ähnlich dem am Grunde solcher Meereshuchten abgelagerten feinen Sand und Schlamm, in dem die Schalen von abgestorbenen Muscheln und Schnecken eingebettet liegen. Es sind jene Schichten eben wiederum nichts anderes als versteinerte Ablagerungen des Wassers und zwar eines Meeressbeckens, auf dessen Grunde damals noch ganz Südbayern schlummerte. Diese unter den diluvialen Schottern liegenden marinen, brackischen und Süßwasserschichten gehören dem Tertiär an.

Wandern wir wiederum ein Stück weiter und betreten die Vorberge und schließlich die höchsten Zinnen des bayerischen Hochgebirges selbst und untersuchen wir an den verschiedensten Punkten die zu Tage tretenden Kreide-, Jura- und Triasgesteine, so werden wir stets Sande, Sandsteine, Tone, Mergel und Mergelschiefer, Kalk- und Dolomitgesteine zc. in bunter Abwechslung finden, alles wohl geschichtet und gebankt, wie es für versteinerte Ablagerungen des Wassers so überaus charakteristisch ist. Und suchen wir nach Versteinerungen, um feststellen zu können, in welchen Gewässern sich diese Schichten abgelagert haben, so finden wir allenthalben, besonders aber in einzelnen versteinungsreichen Schichten, ganz typische Meerestiere, die heutzutage in ähnlichen Formen nur im freien Meere, also im Salzwasser

vorkommen; so z. B. marine Muscheln und Schnecken, Brachiopoden, Ammoniten und — wenn wir Glück haben — hier und da einen Korallenrasen. Aber nicht allein diese sogleich ins Auge fallenden Fossilien beweisen die marine Herkunft jener Schichten; untersuchen wir einzelne Gesteinsproben gewisser Schichten unter dem Mikroskop, so sehen wir zum größten Erstaunen, daß einige dieser Gesteine manchmal nicht nur aus Sand und Schlamm aufgebaut sind, sondern daß damals ebenso wie heute in den Tiefen der Ozeane Millionen und Milliarden von mikroskopisch kleinen kieseligen Radiolarien-Skeletten oder kalkigen Foraminiferen-Gehäusen auf weite Strecken den Meeresboden bedeckten und im Laufe von Jahrtausenden sich zu ansehnlichen Schichten-terien aufstürmten.

Wir sehen also, daß das gesamte Gesteinsmaterial, aus dem sich die bayerischen Kalkalpen und die oberbayerische Hochebene aufbauen, seinen Ursprung im Wasser fand, sei es, daß es vor Jahrundertausenden als Schlamm und Schlack am Grunde eines Meeres abgelagert wurde oder in prähistorischer Zeit von uneingedämmten Flüssen als Kiese und Schotter über den aus dem Meere aufgetauchten Meeresboden ausgebreitet wurde. Es sind also weder vulkanische Gesteine wie Basalte und Lavas, noch Tiefengesteine wie Granit, Gneiß oder Glimmerschiefer am Aufbau unmittelbar beteiligt, mittelbar jedoch insofern, als ein großer Teil des Gesteinsmaterials der Tertiärschichten z. B. der oberbayerischen Kohlegesteine von dem hypothetischen bindelicijschen Urgebirge her stammt, das vermutlich noch bis zur Tertiärzeit aus dem oberbayerischen Meere aufragte, das aber dann der Zerstörung und Abtragung durch die Gewässer oder tektonischen Vorgängen zum Opfer gefallen ist und nunmehr von den jüngeren Tertiärschichten und den Diluvialschottern bedeckt in der Tiefe schlummert.

Nachdem wir nun über den Ursprung des Gesteinsmaterials einige Aufklärung gewonnen haben, wenden wir uns zum zweiten Teile der Entstehungsgeschichte, den tektonischen Vorgängen, die unser Gebiet im Laufe der Zeit betroffen haben.

Der größte Teil der Gesteinschichten unseres bayerischen Gebirges ist triassischen Alters und zwar sind es ausnahmslos marine Sedimente d. i. Meeressablagerungen, hauptsächlich Dolomite, Kalle und Mergelgesteine. Diese marine Ausbildung der Triasablagerungen ist über das ganze Alpengebiet verbreitet, das damals vollständig vom Meere bedeckt war. Zur selben Zeit wurden nördlich des Alpenvorlandes, also im größten Teile Deutschlands, ebenfalls Schichten abgelagert, die aber von den alpinen Triassschichten vollständig verschieden sind; es sind keine Ablagerungen des freien Meeres, sondern größtenteils Flachsee- und Uferbildungen und teilweise sogar wahrscheinlich Wüstenbildungen; sie unterscheiden sich von den alpinen Schichten nicht nur in Bezug auf die Gesteinsbeschaffenheit, sondern auch da,

wo die Art der Gesteinsentwicklung eine gleichartige Ausbildung der Organismenwelt erwarten ließe, ist eine große Verschiedenheit zwischen den alpinen und den germanischen Triasversteinerungen zu bemerken. Ebenso wie heute durch die Landenge von Panama eine außerordentliche Verschiedenheit der Organismenwelt zweier benachbarter Ozeane bedingt wird, so war auch damals zur Triaszeit eine Barre zwischen dem alpinen Meere und dem deutschen Flachsee- resp. Wüstengebiet. Diese Schranke wurde durch das oben bereits erwähnte vindelicische Urgebirge gebildet, das sich von Frankreich über den Schwarzwald und quer über die schwäbisch-bairische Hochebene bis zum bairischen Walde und darüber hinaus erstreckte. Größere tektonische Vorgänge haben sich zur Triaszeit hier nicht ereignet.

Ebenso war für das Alpengebiet die Juraperiode eine Zeit verhältnismäßiger Ruhe. Noch lag der größte Teil des Alpengebietes unter dem Meerespiegel und es lagerten sich Meeres-sedimente ab, die z. T. Tiefliegebungen darstellen. Im Gebiete des vindelicischen Urgebirges dagegen waren unterdeß größere Erdbewegungen vor sich gegangen, durch die ein großer Teil des vindelicischen Urgebirges unter den Meerespiegel tauchte, während der Rest davon noch als größere Insel in der Gegend der heutigen bairischen Hochebene und des bairischen Waldes bestehen blieb. Nachdem dadurch die trennende Schranke gefallen war, trat das alpine Jurameer mit den übrigen europäischen Meeressteilen in Verbindung; dies fand dann seinen Ausdruck darin, daß die alpinen Juraversteinerungen von denjenigen der übrigen europäischen Ablagerungen nicht mehr so verschieden sind, wie die alpinen Triasversteinerungen.

Am Ende der Jurazeit, zu Beginn der Kreidezeit wurde unser Alpengebiet zum erstenmale von größeren Bodenbewegungen betroffen, indem es bis an den heutigen Alpenrand aus dem Meere auftauchte und Festland wurde; zu gleicher Zeit setzte bereits — wenn auch erst in geringem Maße — die Gebirgsbildung ein. Zu Beginn der jüngeren Kreidezeit gewann dann das Meer durch irgend welche tektonischen Vorgänge wieder an Ausdehnung und drang auch gegen die entstehenden Alpen vor; aber das Kreidemeer konnte das neue Festland nicht mehr überwältigen, sondern es brandete an den Gehängen der bereits in Bildung begriffenen Täler, die es fjordartig erfüllte.

Erst zu Beginn der Tertiärzeit zog das Meer sich wieder bis in die Gegend der heutigen niederen Vorberge zurück und es blieb nur mehr die jetzige oberbairische Hochebene von dem Tertiärmeere bedeckt, auf dessen Grunde sich nun die weiter oben besprochenen Tertiär-Schichten bildeten; das Material dazu lieferten die von dem nördlich gelegenen vindelicischen Urgebirge und von dem im Süden im Entstehen begriffenen Alpenlande herabströmenden Gewässer.

Erst gegen Ende der Tertiärzeit entfaltete sich die bereits zur Kreidezeit begonnene Gebirgsbildung in ungeheurem Maße. Von Süden her begannen die vernichtenden und doch zugleich wieder aufbauenden Druckkräfte zu wirken und da sie am Schwarzwald, dem vindelicischen Urgebirgsstock und dem bairisch-böhmischen Walde ein nicht zu besiegendes Widerlager fanden, mußten die mehrere tausend Meter mächtigen Schichtenserien des Alpenlandes nachgeben und sie wurden in mannigfaltigster und verwickeltster Weise zusammengefaltet, gestaucht, zerbrochen, überhoben und emporgedrückt. Das Resultat war ein riesiges Faltengebirge, zu dessen Füßen im Norden ein allmählich sich aussüßendes Meer brandete.

Noch während der Aufrichtung des Alpenlandes, die nicht mit einem Ruck, sondern allmählich während eines langen Zeitraumes vor sich ging, begannen die Gewässer ihre zerstörende und vernichtende Tätigkeit: die Höhen wurden in einzelne Züge und Grate zerlegt und die sich bildenden Täler vertieft. Das der Zerstörung anheim gefallene Gesteinsmaterial wurde von den Flüssen und Strömen dem im Norden vorgelagerten, sich allmählich zurückziehenden oberbairischen See zugeführt.

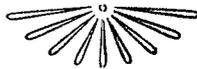
Am Ende der Tertiärzeit wurde dann auch das Gebiet der heutigen schwäbisch-bairischen Hochebene von Wasserbedeckung frei, indem sich die Gewässer nach Osten zurückzogen. Mit dem Verschwinden des oberbairischen Sees war aber die Oberflächengestalt der heutigen oberbairischen Hochebene noch nicht annähernd erreicht! Es kam die Eiszeit; viermal legte sich über das Alpengebiet ein Eispanzer, der seine Gletscher weit ins Alpenvorland sandte. Ungeheure Mengen von Schutt transportierte das Eis in die Ebene hinaus und lagerte sie in Form von Moränen draußen ab. Die aus den Gletscherzungen entspringenden Ströme bemächtigten sich des Moränenmaterials teilweise und breiteten es allenthalben in Form von riesigen Schotterdecken aus. Die eingangs besprochene diluviale Nagelfluh ist ein solches Schotterfeld einer älteren Vereisung. In der Zeit von ihrer Ablagerung bis zur jüngsten großen Berggletscherung, der sog. Würmberggletscherung, haben sich diese Schotter bereits zur Nagelfluh verfestigt, sodaß sie durch die Würmgletscher genau wie kompakte Felsmassen angeschliffen und geschrammt werden konnten.

Durch die letzte große, die sog. Würmberggletscherung hat die oberbairische Hochebene erst ihr heutiges Relief erhalten. Die langgestreckten Höhenzüge z. B., die das Nordende des Ammer- und Würmsees umsäumen und sich bis Schäftlarn und Groß-Dingharting ausdehnen, sind nichts anderes als die Endmoränenzüge des Jargletschers der Würmeiszeit. Ammer- und Würmsee verdanken ihre Entstehung ebenfalls dem großen Jargletscher, der die vorhandenen Schmelzwasserläufe erheblich vertiefte und dadurch die Wannen schuf, in denen sich nach einem Rückzug die Seen bilden konnten. Ebenso ist die liebliche Landschaft im

Süden des Würmfees mit ihren unzähligen Seen und Hügelchen ein Produkt des Gletschers, sei es nun, daß diese Hügelreihen Moränen einer älteren Bergletscherung darstellen, die durch die letzten darüber weggehenden Gletscher zerstückt sind, oder daß sie unvollständige Moränenbildungen beim Rückzug des letzten Gletschers sind. Die dem Jargletscher entströmenden Gewässer breiteten einen großen Teil des Moränenmaterials dieser letzten großen Vereisung über die Münchener Ebene aus, und diese Kiese und Schotter sind es, auf denen sich München und seine nähere Umgebung erhebt.

Wir sehen also, die Entstehungsgeschichte unserer bayrischen Hochebene sowohl, als auch der Kalkalpen steht im engsten Zusammenhange mit dem Kreislauf des Wassers. In früheren Erdperioden wurden alte Kontinente durch das Wasser zerstört und abgetragen, das Zerstörungsmaterial in die Meere transportiert und dort auf dem Grunde abgelagert, von wo es später als versteinerte Schichtserie durch die Gebirgsbildungsprozesse über den Meeresspiegel gehoben und zu einem Gebirge gefaltet wurde. Das Spiel beginnt von neuem: Eis und Wasser nagen an den Gipfeln und Gehängen unserer Alpen, führen das Zerstörungsmaterial in Form von Schutt und Schlamm hinaus in die Ebene und schließlich wieder hinaus in das Meer, auf dessen Grund sich langsam aber stetig Schicht auf Schicht ablagert, bis dann wiederum — wenn längst unsere Alpen der Erosion zum Opfer gefallen sind — eine neue große Erdrevolution die neu entstandenen Gesteine dem Grabe des Meeres entreißt und einer Auferstehung als Festland und Gebirge entgegenführt.

Werden und Vergehen, das ist das ewige Wechselspiel alles Naturgeschehens, im Kleinen wie im Großen.



Bericht des Ausschusses für das Jahr 1908.





In der ordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1907 wurden für das Jahr 1908 in den Ausschuß der Sektion folgende Herren gewählt:

- | | |
|-------------------|----------------------|
| 1. Vorstand: | Heinrich Lieberich; |
| 2. Vorstand: | Georg Meifel; |
| Kassier: | Heinrich Bürger; |
| 1. Schriftführer: | Josef Seeber; |
| 2. Schriftführer: | Dr. Gustav Müller; |
| Tourentwart: | Hans Goff; |
| Schivart: | Josef Maier; |
| Bibliothekar: | Dr. Leonhard Meufel. |

Für die Zeit vom 15. Juli bis 15. September, in der mehrere Mitglieder des Ausschusses verhindert waren, die Geschäfte mit wahrzunehmen, wurden die Herren Karl von Dall'Armi und Otto von Cammerloher durch Kooptation in den Ausschuß berufen.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte benötigte der Ausschuß vierzehn Sitzungen.

In erster Linie war die Tätigkeit des Ausschusses darauf gerichtet, das Hüttenprojekt im Karwendelgebirge zu fördern. Die ordentliche Generalversammlung des Jahres 1907 hatte sich mit dem Plane, die Errichtung einer unbewirtschafteten Hütte oberhalb der oberen Rälberalpe bei Mittenwald anzustreben, einverstanden erklärt und das an die k. Regierung von Oberbayern gerichtete Gesuch, uns für diese Hütte den erforderlichen Grund und Boden zu überlassen, einhellig gebilligt. Die Bemühungen des Ausschusses, bei der k. Staatsregierung eine günstige Entscheidung für unser Gesuch zu erzielen, waren im Laufe dieses Jahres schließlich von Erfolg. Die in Aussicht genommene Hütte, von Mittenwald und von der Vereinsalm je in etwa 2 1/2 Stunden zu erreichen, wird die Ersteigung der hervorragendsten Gipfel der nördlichen Karwendelkette (insbesondere der Tiefkar Spitze und des Wörner) von Norden her wesentlich erleichtern.

Auf dem Wege Mittenwald—Vereinsalm—Bordersbachau—Hinterriß wurden in diesem Jahre neue Wegtafeln mit der Aufschrift unserer Sektion aufgestellt.

Der Ausschuß ließ es sich auch angelegen sein, der Sektion den Erwerb des Gebiets der Arnspitzen zu sichern. Diese kleine Gebirgsgruppe, bis jetzt nur mäßig besucht, bietet in ihrem höchsten Gipfel, der Großen Arnspitze, einen Ausichtsberg ersten Ranges, der nach Erbauung eines Weges von Mittenwald ohne Schwierigkeit zu besteigen sein und dank seiner vorzüglichen Lage voraussichtlich stark besucht werden wird. Auch der Hochtourist wird bei einem Besuche dieses Gebiets Befriedigung finden; namentlich eine Ueberschreitung der mittleren Arnspitze bietet eine sehr anregende, nicht allzu leichte Klettertour.

Auf den Gipfeln der Hochkar Spitze, Raffelspitze, mittleren Arnspitze und Arnplatten Spitze wurden Gipfelbücher hinterlegt.

Die Vertretung der Sektion im Ortsausschuß der Münchener Alpenvereinssektionen übernahm neben dem ersten Vorstände wie in den Vorjahren in dankenswerter Weise Herr Adam Seeberger.

Zur Entgegennahme von Meldungen alpiner Unfälle erklärte sich auch heuer Herr Otto von Cammerloher bereit. Den Verkauf von Vereinszeichen und die Abstempelung der Mitgliedskarten wurde von den Herren Karl von Dall'Armi und Friedrich Karl Pfaff vorgenommen. Dieser übernahm auch die Abgabe von Hütten Schlüsseln und besorgte während der Sommermonate das Verleihen von Karten und Führern aus der Sektionsbibliothek.

In der Generalversammlung des Gesamtvereins zu München vertrat die Sektion der 1. Vorstand. Er erstattete am 14. Oktober Bericht über den Verlauf und die Beschlüsse der Generalversammlung.

Die Sektionsbibliothek wurde von den Mitgliedern in 203 Fällen in Anspruch genommen. Bei den Neuanschaffungen wurde insbesondere auf die Ergänzung des Kartenmaterials Gewicht gelegt; es wurde daher eine Anzahl Blätter des topographischen Atlases (1:50 000) und der topographischen Karte (1:25 000) angekauft. Weiter wurden für die Bibliothek insbesondere folgende Werke erworben:

- Schroeter: Das Pflanzenleben der Alpen.
 Zsigmondh-Paulke: Die Gefahren der Alpen.
 Newcomb: Astronomie für Jedermann.
 Hoel: Wie lerne ich Schilaufen?
 Kuitfeld: Das Skilaufen.
 König: Empor, Georg Winklers Tagebuch.
 Niedermayr: Der Hochtourist.

Zuwendungen verdankt die Bibliothek in diesem Jahre unseren Mitgliedern Hepp, Lieberich, Dr. Meufel, Dr. Müller, J. Schmid, Schönhuth.

Der Ausschuß bittet die Mitglieder, der Sektionsbibliothek auch Photographien, Diapositive und Routenskizzen widmen zu wollen.

Die Bemühungen des Ausschusses, insbesondere des Tourenwarts, durch Veranstaltung von Sektionstouren die Mitglieder zu gemeinsamer Bergfahrt, zur Ausbildung ihrer alpinen Fähigkeiten anzuregen, fanden bei einer Anzahl von Mitgliedern, welche die Führung von Touren übernahmen, kräftige Unterstützung. Der Ausschuß spricht diesen Herren für ihre anerkanntswerten Dienste den Dank der Sektion aus. Leider erzwingt die ungünstige Witterung des abgelaufenen Jahres wiederholt den Abbruch unternommener Sektionstouren (19. April: Große Arnspitze; 9. August: Dreitorspitzen; 16. August: Lamsen- spitze; 23. u. 30. August: Alppitze und Hochblaffen; 6. September: Karlsitzen; 13. September: Treffauer). Trotzdem können wir eine Reihe gelungener Touren verzeichnen:

- 5. u. 6. Januar: Großer Kettenstein und Ritzbüheler Horn (Führer: Goß; Teilnehmer: 6).
- 19. Januar: Bodenschneid und Brecher Spitze (Dr. Müller; 10).
- 16. Februar: Plankenstein (Dr. Meufel; 10).
- 1. März: Stümpfling und Kopfkopf (Schitour; Maier; 8).
- 15. März: Rotwand (Schitour; Mittelbach; 8).
- 29. März: Buchstein, Kofstein, Kofsteinnadel (Goß; 11).
- 17. Mai: Kampenwand (Lieberich; 12).
- 7. u. 8. Juni: Brunnenkopf, Klammspitze, Große Kreuzspitze (Lieberich; 6).
- 21. Juni: Scheffauer (von Süden und Leuchsrouten), Hacken- köpfe (Mittelbach und Meifel; 7).
- 28. Juni: Kleine Halt, Gams halt, Ellmauer Halt (See- berger; 6).
- 12. Juli: Köllechrofen (Lieberich; 3).
- 26. Juli: Große Arnspitze u. Mittlere Arnspitze (Dr. Müller; 13).
- 27. September: a) Totenkirchl (Dr. Meufel; 3); b) Fleisch- bankspitze und hintere Karlsitze (Goß; 2).
- 4. Oktober: Zugspitze (Aufstieg durchs Höllental; Dr. Meufel; 8).
- 18. Oktober; Benediktenwand (Nordwand; Goß; 9).
- 25. Oktober: Kampenwand (Herrmann; 3).
- 1. November; Herzogstand (Nordostwand; Goß; 12).
- 8. November; Dreitorspitzen (Scherer; 5).
- 29. November: Plankenstein, Rißerfögel (Meifel; 15).

Um die Förderung des Schisports unter unseren Mit- gliedern machte sich auch heuer Herr Josef Maier verdient, indem er mehrmals Uebungen im Schilaufl veranstaltete.

Die Zahl der Mitglieder, die zu Ende des vorigen Jahres 237 betragen hatte, stieg im laufenden Jahre auf 251.

Zu Beginn des Jahres setzte der Ausschuß die Gesichtspunkte fest, die bei Würdigung von Aufnahmevorschlägen maßgebend sein sollen. Der hienach vom 1. Vorstand gefertigte Entwurf einer Mitteilung, durch welche die zur Aufnahme Vorge- schlagenen auf jene Gesichtspunkte noch vor der Verbescheidung des Aufnahmevorschlags hingewiesen werden, wurde auf dem Sektionsabend vom 15. Januar bekannt gegeben und fand keinen Widerspruch.

Leider haben wir auch in diesem Jahre den Tod eines Mitgliedes zu beklagen: am 10. April starb Herr stud. ing. Robert Mühlauer, dessen wir in Trauer gedenken.

Das Vereinsvermögen beträgt nunmehr:

Kassabestand und Bankguthaben	M 3882.80
Bibliothek	M 920.70
Inventar	M 670.80
Vereinszeichen	M 2.—
Sammelfond	M 485.50
Summe:	M 5961.80

Das Sektionslokal befand sich bis Ende Mai des Jahres im Hotel Union. Während der Sommermonate kamen die Mit- glieder an den Mittwoch-Abenden auf dem Augustinerkeller zu- sammen. Seit 8. Oktober benützen wir wieder unser altes Sektions- lokal im k. Hofbräuhaus (Gesellschaftszimmer Nr. 2).

Auch in diesem Jahre wurden an den Sektionsabenden von Freunden und Mitgliedern der Sektion viele treffliche Vorträge gehalten. Allen Herren, die durch Schilderung froher Bergfahrt die Begeisterung für unsere Alpen weckten und förderten oder in Wort und Bild fremdes Land und fremde Sitten zeigten oder in anregender Belehrung unsere Kenntnisse mehrten, sei hier noch- mals gedankt.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- 11. Dezember 1907, Herr Friedrich Stüger: „Bosnien, Herzegowina und die dalmatinischen Küstenländer“, mit Lichtbildern.
- 18. Dezember 1907, Herr Josef Maier: „Skifahrten im Gebiete des Gepatschferners“, mit Lichtbildern.
- 8. Januar 1908, Herr Heinrich Lieberich: „Eine Besteigung des Dachsteins“.
- 15. Januar 1908, Herr Dr. J. Knauer: „Allgemeine Ein- leitung in die Geologie der Alpen“, mit Lichtbildern.
- 22. Januar 1908, Herr Philipp Scheiner: „Vom Montblanc zur Meije“, mit Lichtbildern.

29. Januar 1908, Herr Max Kleiber: „Von Sarajewo zum Durmitor“, mit Lichtbildern.
5. Februar 1908, Herr Max Kleiber: „Fünf Tage im Durmitorgebiet“, mit Lichtbildern.
19. Februar 1908, Herr Otto Friedrich: „Hochtouren in der nördlichen Karwendelfette“.
26. Februar 1908, Herr Dr. J. Knauer: „Bau und Bild des Karwendelgebirges“, mit Lichtbildern.
11. März 1908, Herr Georg Meikel: „Touren in der Palagruppe“, mit Lichtbildern.
1. April 1908, Herr Christoph Ermann: „Hoch- und Subalpines aus der Gegend von Meran.“
8. April 1908, Herr Franz Nördinger: „Skizzen aus alter Zeit“ (eine Besteigung der Zugspitze im Jahre 1835), mit Lichtbildern.
22. April 1908, Herr Joseph Seeber: „Arnspizen und Musterstein“.
29. April 1908, Herr Philipp Scheiner: „Von der Silvretta durch die Bernina zur Disgrazia“, mit Lichtbildern.
13. Mai 1908, Herr Karl Frankenberger: „Fahrten und Wanderungen in den Abruzzern“, mit Lichtbildern.
21. Oktober 1908, Herr Dr. Leonhard Meufel: „Dolomitentage“, mit Lichtbildern.
28. Oktober 1908, Herr Dr. H. Roß: „Die Schneeberge Mexikos“, mit Lichtbildern.
11. November 1908, Herr Joseph Seeber: „Zwischen Jun und Isar“ (Hochtouren im Karwendelgebirge), mit Lichtbildern.
18. November 1908, Herr Johann Baptist Stummer: „Kreta und der Berg Ida“, mit Lichtbildern.
25. November 1908, Herr Dr. Gustav Hegi: „Engadin, Land und Leute“, mit Lichtbildern.
16. Dezember 1908, Herr H. Morin: „Javanische Vulkanwelt“, mit Lichtbildern.
23. Dezember 1908, Herr Heinrich Lieberich: „In den Ammergauer und Tannheimer Bergen“.

An den alpinen Abenden trugen vor:

12. Februar, Herr Dr. Leonhard Meufel über „Gefahren in den Alpen“,
Herr Friedrich Karl Pfaff über „Anwendung des Seils“.
18. März, Herr Dr. Oskar Stölzel über „Ernährung auf Touren“.
15. April, Herr Dr. Oskar Stölzel über „Hygiene des Bergsteigens“.

6. Mai, Herr Ernst Hepp: „Alpine Frühlingsflora“,
Herr Adam Seeberger über „Eistechnik“.
4. November, Herr Franz Kulzer: „Saß Rigais und Marmolata“,
Herr Joseph Seeber: „Das Bärnalpl im Karwendel“.
2. Dezember, Herr Joseph Maier: „Praktisches über Skilaut“,
Herr Reinhold Vieh: „Aus dem Chiengau und der Reiteralm“.

Die Vorführung der Lichtbilder erfolgte am 29. April durch Herrn Rechnungsrat Kajetan Uebelacker, der uns schon mehrfach zu Dank verpflichtet hat, an allen übrigen Vortragsabenden durch unseren Herrn Guido Mändl jun., dem der Ausschuss für seine stete Opferwilligkeit auch hier Dank sagt.

Im Anschluß an den Vortrag, den Herr Fr. R. Pfaff am 12. Februar über „Anwendung des Seils“ gehalten hatte, fanden am 25. März unter Leitung des 2. Vorstandes in dem uns gütigst zur Verfügung gestellten Turnsaal des Turnvereins München von 1860 praktische Seilübungen statt.

Den herkömmlichen Bodfrühjochoppen feierten wir am 10. Mai im k. Hofbräuhaus. Er nahm bei zahlreichem Besuche dank der Darbietungen treuer, eifriger Mitglieder einen recht erfreulichen und gemüthlichen Verlauf.

Der übliche Familien-Ausflug nach Schäftlarn fand am 24. Mai statt; die Herren Karl Wiesner und Joseph Wiesner wetteiferten, den Teilnehmern dieser Veranstaltung Freude zu bereiten.

Mit großer Befriedigung blicken wir auch zurück auf den alpinen Kommerz, den wir zur Feier des 6. Stiftungsfestes am 14. November veranstalteten. Mitglieder des Zentralausschusses — darunter der Präsident Kommerzienrat von Pfister —, Vertreter der hiesigen Alpenvereinssektionen und anderer alpiner Vereine, zahlreiche Gäste und Mitglieder fanden sich in dem von unserem Herrn Kegewitz geschmackvoll dekorierten Saale des Augustinerkellers ein. Ein humorvoller Prolog, von Herrn Stiefel verfaßt, weckte fröhliche Stimmung. Viedervorträge des Herrn Franz Kurringer, ein Hornsolo des k. Kammermusikers Oskar Heber, Quartette von Sängern des Turnvereins München von 1860 und Zitherduette der Herren Karl Aufleger und Hans Gastein weckten stürmischen Beifall. Für allgemeine Fröhlichkeit sorgten die launigen Dialektdichtungen der Herren Joseph Mitterer und Fritz Druckeis, die ulkigen Zwiegespräche der Herren Hans Minnich und Xaver Wieser, nicht minder Dr. Fritz Dessauer's Parodie eines alpinen Vortrags und Herrn Stiefel's Kasperltheater. Wir danken hier

nochmals allen Herren, die durch ihre liebenswürdige Mitwirkung unseren Gästen und Mitgliedern einen genussreichen Abend geboten haben. Nicht unerwähnt soll auch bleiben, daß nicht wenige Mitglieder durch ihre Teilnahme an der Vorbereitung des Festes sich verdient gemacht haben, daß wir der Kunst des Herrn Reschreiter und der Freigebigkeit des Herrn Biegl die schönen Festkarten und der gewohnten Uneigennützigkeit des Herrn Wilhelm Rittler die Liedertexte des Festabends verdanken.

Wie in den Vorjahren waren unsere Beziehungen zu den hiesigen Alpenvereinssektionen und zu den sonstigen alpinen Korporationen Münchens durchaus freundlich. Auch die treue Freundschaft der Bergsteiger-Vereinigung „Mir san g'stellt“ in Nürnberg wurde aufrecht erhalten.

Auch in diesem Jahre fanden die Bestrebungen der Sektion bei der Münchener Presse volles Verständnis und anerkennenswerte Unterstützung. Namentlich den Münchener Neuesten Nachrichten sind wir zu Dank verpflichtet.

Leider wurden auch heuer einige eifrige Mitglieder durch ihren Beruf gezwungen, aus München zu scheiden. Insbesondere verließ uns infolge seiner Beförderung Herr Dr. Christian Rittler. Am 2. September fanden wir uns zusammen, um ihm einen würdigen Abschied zu feiern. Der äußerst zahlreiche Besuch dieser Feier, die tiefempfundenen Worte unseres 1. Vorstandes, der nochmals die hervorragenden Verdienste Dr. Rittler's um unsere Sektion hervorhob, der mächtige Beifall, den diese Worte weckten, waren ein bereicherter Ausdruck der Anerkennung und der Hochachtung, die wir dem liebenswürdigen und verdienstvollen Wirken Dr. Rittler's schulden.

Eine außerordentliche Generalversammlung fand am 1. Juli 1908 statt. Von 31 Mitgliedern besucht, befaßte sie sich hauptsächlich mit der Tagesordnung der Generalversammlung des Gesamtvereins. Sie sprach unserem treuen und allbeliebten Mitgliede, Herrn Heinrich Moritz, den Dank der Sektion aus für seine verdienstvolle Abhandlung „Hermann Freiherr von Barth im Karwendel“, die er dem Jahresberichte für 1907 beigegeben hat.

Die ordentliche Generalversammlung vom 9. Dezember 1908, zu der sich 60 Mitglieder einfanden, genehmigte den Jahresbericht des Ausschusses sowie den Rechenschaftsbericht des Kassiers, erteilte auf Antrag der Rechnungsprüfer dem Kassier Entlastung und setzte den Voranschlag für 1909 fest.

Sie beschloß die Erbauung einer unbewirtschafteten Unterkunftshütte oberhalb der oberen Rälberalpe bei Mittenwald, die

Übernahme des Gebiets der Arnspitze, für dessen Überlassung der Sektion Mittenwald auch hier verbindlichst gedankt wird, und die Erbauung eines Weges von Mittenwald auf die große Arnspitze.

Dem Antrage des Ausschusses, Herrn Dr. Christian Rittler zum Ausdruck der Anerkennung seiner großen Verdienste um die Sektion das silberne Ehrenedelweiß zu verleihen, stimmte die Generalversammlung einhellig zu.

Die Wahl des Ausschusses für 1909, für welche die Herren A. Lehner, Hans Minniglich und Johann Bernhard Weigl durch Zuzug als Wahlprüfer bestimmt worden waren, ergab folgendes Resultat:

- 1. Vorstand: Heinrich Lieberich;
- 2. Vorstand: Georg Meikel;
- Kassier: Heinrich Bürger;
- 1. Schriftführer: Joseph Seeber;
- 2. Schriftführer: Dr. Gustav Müller;
- Bibliothekar: Dr. Leonhard Meukel;
- Tourenwart: Hans Gofß;
- Schivart: Emil Truger.

Leider hatte Herr Josef Maier eine Wiederwahl in den Sektionsauschuß abgelehnt. Für seine der Sektion geleisteten Dienste sei ihm auch hier Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Im einmütigen Zusammenwirken sind Auschuß und Mitglieder im abgelaufenen Jahre bestrebt gewesen, die Sektion dem längst ersehnten Ziele — praktischer Arbeit in den Bergen — näher zu führen. Vorüber ist die Zeit stiller Wünsche, vorüber die Zeit vereitelter Projekte, herber Enttäuschungen. Glückauf nun zu vollendender Tat, die künden möge was bisher Herz und Mund gesungen:

Heil Hochland!



Kassenrechnung für 1908.

Einnahmen.

Ausgaben.

	M.	₰		M.	₰
Kassabestand	12	25	Zentralauschuß für		
Bankguthaben	3081	—	251 Mitglieder à M 6.—	1506	—
Sammelfond-Bestand 1907			Beitrag: „Verein zum		
M 424.50			Schutze und zur Pflege		
Sammelfond-Zugang 1908			der Alpenpflanzen“ . . .	20	—
M 61.—	485	50	Beitrag: Sanitätskolonne	20	—
Mitgliederbeiträge			Beitrag: Karpathen-Verein	3	40
251 à M 12.—	3012	—	Beitrag: Fremdenverkehrs-		
Aufnahmen 29 à M 5.—	145	—	Verein	20	—
Vereinszeichen-Verkauf . .	35	—	Verwaltung:		
Hütten Schlüsselabgabe . . .	22	—	Neuananschaffungen		
Postkarten-Verkauf	28	60	M 25.47		
Alpiner Kommerz			Porti „ 82.84		
Einnahmen M 658.90			Drucksachen . . „ 365.—		
Ausgaben M 407.25	251	65	Inserate . . . „ 221.10		
Bankzinsen	115	50	Sonst. Ausgaben 29.09	723	50
Sonstige Einnahmen . . .	65	—	Lokalmiete	110	85
			Sektionsdiener	130	—
			Ehrungen und Gebühren .	47	40
			Veranstaltungen und Vor-		
			träge	94	90
			Bibliothek-Ankäufe	95	10
			Postkarten-Ankäufe	21	50
			Erschließung unseres Ge-		
			bietes	92	55
			Bankguthaben	3711	—
			Sammelfond-Bestand . . .	485	50
			Kassabestand	171	80
	7253	50		7253	50

München, den 29. November 1908.

Heinrich Bürger, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Hans Zemüller

Friedr. Döhlemann.

Vorananschlag für 1909.

Einnahmen.

Ausgaben.

	M.	₰		M.	₰
Kassabestand	171	80	Zentralauschuß für		
Bankguthaben	3711	—	260 Mitglieder à M 6.—	1560	—
Mitgliederbeiträge			Beiträge zu div. Vereinen	90	—
260 à M 12.—	3120	—	Verwaltung:		
Aufnahmen 15 à M 5.—	75	—	Neuananschaffungen		
Hütten Schlüsselabgabe . . .	10	—	M 50.—		
Postkarten-Verkauf	20	—	Porti „ 90.—		
Bankzinsen	50	—	Drucksachen . . „ 350.—		
Vereinszeichen-Verkauf . .	10	—	Inserate . . . „ 250.—		
Sonstige Einnahmen . . .	20	—	Sonst. Ausgaben 30.—	770	—
			Lokalmiete	150	—
			Sektionsdiener	150	—
			Ehrungen und Gebühren .	50	—
			Veranstaltungen und Vor-		
			träge	200	—
			Bibliothek-Ankäufe	150	—
			Vereinszeichen-Ankäufe . .	25	—
			Erschließung unseres Ge-		
			bietes	100	—
			Kassa-Überschuß	3942	80
	7187	80		7187	80

München, den 3. Dezember 1908.

Heinrich Bürger.

Courenbericht.

Der Bericht über die von den Mitgliedern* ausgeführten Touren kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da nur ein Teil der Mitglieder dem Ersuchen des Ausschusses um Einsendung von Tourenberichten*) Folge geleistet hat.

Der Ausschuß erhielt Tourenberichte von 105 Mitgliedern. Nach diesen Berichten wurden in der Zeit vom 1. Dezember 1907 bis 30. November 1908 folgende Touren**) ausgeführt:

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- und Schiefer-Alpen.

I. Brättigauer Alpen.

Drujenfluh 1, Panülerschrofen 1, Scejaplana 2.

II. Lechtaler Kalkalpen.

1.) Bregenzerwald.

Hochgrat 2, Ffenplateau 1 (Sch), Sederer Stuiben 1 (Sch), Stuiben 1 (Sch).

2.) Lechtaler Alpen.

Feuerspizze 2, Fleyenpaß 1 (Sch), Freispizze 1, Galzig 2 (Sch), Gatschkopf 2, Hühnerpiel 1, Knittelkarispizze 1, Leiterispizze 1, Mittergrohenispizze 1, Neualpispizze 1, Peischlkopf 1 (Sch), Rote Platte 1, Rotispizze 1, Samispizze 1, Schindlerispizze 2 (Sch), Seefogel 1, Steinkarispizze 1, Thaneler 1, Vorderjeespizze 1, Walfagehrjoch 1 (Sch), Wetterispizze 2.

*) Der Ausschuß ersucht, ihm über neue Hochtouren im Arbeitsgebiete der Sektion Schilderungen nach dem Muster der Beschreibungen im „Hochtouristen“ oder im Leuchs'schen „Führer durch das Kaisergebirge“ zur Verfügung zu stellen.

**) In die Zusammenstellung sind im Allgemeinen Gipfel und Hochübergänge unter 1500 m nicht aufgenommen; eine Ausnahme ist nur gemacht worden für besonders schwierige Gipfel (z. B. Totensesselspizze, Kofsteinnadel) und für Schitouren. Pässe, über die eine fahrbare Straße führt, sind nicht berücksichtigt. Wintertouren (die in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April ausgeführten) sind mit „W“, Schitouren mit „Sch“ bezeichnet. Touren, die in Begleitung eines Führers ausgeführt wurden, sind durch die Bezeichnung „F“ hervorgehoben.

Ausschluß über die in der Zusammenstellung erwähnten Touren erteilt der 1. Schriftführer.

3.) Allgäuer Alpen.

Balschtespizze 1, Biberkopf 1, Bockfarkopf 8, Bretterspizze 1, Großer Daumen 1, Glasfelderkopf 1, Gliegerjoch 1, Gliegerkarispizze 2, Himmeleck 1, Hochfrottspizze 2, Hochgundspizze 1, Hochrappenkopf 1, Hochvogel 3, Hohes Licht 5, Hornbachjochspizze 1, Klimmspizze 1, Kreuzeck 2, Kreuzkarispizze 1, Kreuzspizze 1, Großer Krottentopf 2 (Südgrat 1), Laufbacherleck 1, Rynacher Sattel 1, Mädelegabel 8, Mädelejoch 1, Märzle 1, Marchspizze 1, Mitteleck 1, Mutterkopf 3, Nebelhorn 4, Nappenseekopf 1, Rauheck 2, Rubihorn 1, Steinchartentopf 5, Urbeleskarispizze 1, Wilder Mann 1, Südl. Wolfebnerispizze 1.

4.) Tannheimer Gebirge.

Gehrenspizze 1, Großer Gimpel 1 (F), Köllerschrofen 5 (1 F), Köllerspizze 4 (1 F), Reintalerjoch 1 (Sch), Rote Flüh 2, Scharfschrofen 1 (Sch), Große Schlide 2 (Sch), Sefenspizze 1 (Sch).

5.) Ammergauer Alpen.

Brunnentopf 5, Ettaler Mandl 7, Gabelschrofen 2, Geierkopf großer 1, östl. 1, Geißelstein 1, Hochblasse 1, Hochplatte 1, Hörnle 8 (Sch), Klammispizze 5, Kramer 1, Große Kreuzspizze — Südgipfel 6, — Nordgipfel 1, Laberjoch 2, Noth 1, Bürschlingkopf 4 (2 Sch), Säuling 1, Scharntopf 2, Sonnenberg 2, Teufelstättkopf 3.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

1.) Wettersteingebirge.

Alpispizze 14 (1 Nordwand; 1 W, 1 Sch), Hochblaffen 3, — Signalgipfel 1, Hochwanner 3, mittl. Höllentalispizze 1, Höllentorkopf 1, Hupfleitenjoch 5, Hoher Kranzberg 2 (Sch), Kreuzeck 8 (2 Sch), Leutascher Dreitorispizze 2, Musterstein 2, Oberreintalschrofen 1, Deselekopf—Hauptgipfel 1, — Westgipfel 1, Partenkirchener Dreitorispizze — Mittelgipfel 9, — Nordostgipfel 9, — Westgipfel 9, Niffelscharte 1, nördl. Niffelspizze 1, südl. 2, Gr. Niffelwandispizze 2, Niffeltorkopf 2, Scharnizjoch 1, Scharnizspizze 1, Schneefernerkopf 1, Söllerspaß 1, Gr. Wartenstein 2, Kl. Wartenstein 1, Wetterispizze 1, Wetterwandel 1, östl. Törlispizze 2, westl. 3, Zugspizze 24 (21 Höllental).

2.) Mieminger Gebirge.

Sonnenspizze 1.

3.) Arnstod.

Arnplattenspizze 3, Große Arnspizze 22 (Nordwestwand 6), mittlere Arnspizze 8.

4.) Karwendelgebirge.

a) Solstein-Kette.

Brandjochspizze hintere 1, bordere 1, Frauhitt 3, Gafele-

karispitze 2, Hohe Warte 1, Kaminispitze mittl. 1, östl. 1, westl. 1, Kemmacher 1, Reitherspitze 3, Sattelspitze östl. 1, westl. 1, Seegrubenspitze 1, Großer Solstein 4, Kleiner Solstein 4.

b) Bettelwurf-Kette.

Gr. Bettelwurfspitze 4 (1*), kl. Bettelwurfspitze 1, Fallbachkarispitze*) 1, Haller Zunderkopf*) 1, Hohe Fürleg*) 1, Hoher Gleirich 1, Fhjöch 1 (W), Speckkarispitze 1, Walderkammspitze*) 1, Walderzunderkopf*) 1.

c) Hintere Karwendel-Kette.

Birkkarispitze 14, Lamsenjoch 11 (1 W, 1 Sch), Lamsenspitze 7 (Barthkamin 2), Margenkarispitze 4, Mitterspitze 2, Dedkarispitze mittl. 5, östl. 6, westl. 5, Schaffkarispitze 1, Seekarispitze gr. 1, kl. 1, Ueberjoch 1.

d) Vordere Karwendel-Kette.

Bärenkopf 1, Bärnalpscharte 6, Bärnalpspitze 3, Brunnensteinspitze 1, kl. Falk 1, Rißer Falk 5, südl. Falkenspitze 5, Gamshöch 1, Grabenkarispitze 5 (1 Uebergang von der östl. Karwendelspitze mit Ueberkletterung sämtlicher Grattürme), Hahnenkampl 2, Hochkarispitze 3, Hohljoch 10, östl. Karwendelspitze 6, westl. 7, Ladizjöch 3, Validerer Jöch 1, Predigtstuhl 2 (Ersteigung von Norden), Raffelspitze 5 (über Südostgrat), östl. Schlichtenkarispitze 3, westl. 3, Sonnjoch 1, Spielstjoch 9, Sulzleklammspitze 1, Tiefkarispitze 9 (über Nordwestgrat), Bogelkarispitze 6, Wörner 7.

5.) Rißer Gebirge.

Feldernkopf 3, Feldernkreuz 1, Reißende Lahnspitze 3, Scharfreiter 2, Schöttelkarispitze 5, Soiernspitze 5, Wörnergrat 3, Zotenjoch 1, Zunderweidkopf 1 (W).

6.) Sonntwend-Gebirge.

Dalfazerjoch 1, Dalfazerköpfeln 1, Dalfazerwand 1, Grubenspitze 1, Gschollkopf 2 (1 Sch), Guffert 1, Hochitz 3, Rosan 3 (1 Sch), Rostkopf nördl. 1, südl. 1, Seekarispitze 2 (1 Sch), Spieljoch 1, Unmütz 1.

7.) Bayerische Boralpen.

a) Ostergebirgs-Gruppe.

Bischof 2, Jarrenbergkopf 2 (W), Friden 2, Heimgarten 14, Herzogstand 37 (10 Nordostwand; 7 W, 1 Sch), Kesselfopf 1, Ristenkopf 4, Krottenkopf 15 (1 W, 4 Sch), Martinskopf 2 (W), Oberrißkopf 2, Platteneck 1.

b) Jachenauer Berge.

Achsellöpfe 2, Benediktenwand 36 (Nordwand 13; 3 W, 2 Sch), Jochberg 4 (W), Kirchstein 1, Rabentopf 1, Zwiesel 2 (Sch).

*) Gratwanderung.

c) Tegernseer Gebirge.

Auerkamp 2 (Sch), Baumgartenichneid 1 (Sch), Blaubergkopf 2, Blaubergschneid 1, Bodenschneid 37 (16 W, 6 Sch), Brandkopf 2 (Sch), Brecherspitze 57 (28 W, 8 Sch), Buchstein 22 (12 W), Halserispitze 3, Gindelmichneid 2 (Sch), Hirschberg 15 (9 W), Dshenkamp 2 (Sch), Plankenstein 53 (16 W, 2 Sch; Nordwand 1, Ostgrat 8, Südostwand 2, Südwand 1), Rißertogel 43 (6 W, 1 Sch), Rostkopf 16 (Sch), Roststein 23 (13 W), Roststeinnadel 9 (7 W), Rostkopf 3 (Sch), Schildenstein 3, bayer. Schinder 4 (1 W, 1 Sch), oesterr. 7 (1 W, 1 Sch), Schönberg 2 (Sch), Seckarkreuz 1 (Sch), Seyberg 29 (8 W), Silberkopf 1 (Sch), Spitzkamp 2 (Sch), Stümpfling 35 (Sch), Wallberg 32 (10 W, 3 Sch).

d) Rotwand-Gruppe.

Alplspitze 22 (4 W, 4 Sch), Auerspitze 4 (1 Sch), Hochmiesing 8 (1 Sch), Jägerkamp 40 (8 W, 11 Sch), Maroldschneid 1, Rauhkopf 3 (Sch), Rotwand 80 (11 W, 20 Sch), Ruchenköpfe 21 (1 Sch; Westgrat 13), Seeberg 1, hint. Sonntwendjoch 2, Tanzeck 1 (Sch), Taubenstein 7 (6 Sch).

e) Wendelstein-Gruppe.

Breitenstein 3, Brunnstein 22 (13 W, 1 Sch), Haidwand 1 (Sch), Hochsalwand 1 (Sch), Jägerwand 2, Kirchwand 1 (Sch), Lacherspitze 1 (Sch), Peter und Paulspitze 1 (W), Rehleitenskopf 3 (Sch), Gr. Riesenkopf 1 (Sch), Soim 1 (Sch), Steilnerjoch 1, Traithen 3 (1 Sch), Unterbergjoch 1, Wendelstein 25 (6 W), Wildalmjoch 2 (1 Sch).

8. Kaisergebirge.

a) Wilder Kaiser.

Aderlspitze 1, Baumgartenköpfl 1, Brandfogel 1 (Sch), Breitenjoch 6 (Sch), Christaturm 1, Ellmauer Halt 23 (1 Kopfstörmgrat), Ellmauer Tor 5, Fleischbankspitze 6 (2 Winklerschlucht, 2 Nordgrat), Gamshalt 9, Gamstarköpfel 1, Goingerhalt hintere 10 (4 W), — vordere 5, Hackenköpfe 12, Hoched 3 (Sch), östl. Hochgrubachspitze 1, westl. 1, hint. Karlspitze 12 (1 W; Winklerschlucht 1, Schneeloch 1), bord. Karlspitze 4 (1 W), Kleine Halt 9, Kopfstör 8, Mauckspitze 1, Predigtstuhl — Hauptgipfel 4, — Nordgipfel 4, Regalispitze 1, Regalpturm 1*), Regalwand 1, Rote Rinnscharte 1, Scheffauer 24 (Leuchtroute 14), Sonnec 6, Törltürme (sämtliche) 1, südlichster Törlturm 1, Törlwand 1, Totenkirchl 19 (1 Ostwand, 7 Zottkamin), Totensesselspitze 6, Treffauer 2, Zettenkaiser 9 (Westgrat).

*) 3. Ersteigung.

b) Zahmer Kaiser.

Einser 1, Eifer 3 (1 W), Feldberg 1, Naunspitze 14 (4 W), Peterköpfl 8 (3 W), Pyramiden Spitze 14 (3 W), Stripfenjoch 8, Stripfenkopf 3, Zwölfer 3 (1 W).

9.) Glemstaler Alpen.

Dürrnbachhorn 1, Geigelstein 4 (2 Sch), Gruber Hörndl 1 (W), Haaralpschneid 2 (1 W), Hochfelln 12 (2 W, 2 Sch), Hochgern 19 (4 W), Hochplatte 4, Hochries 5 (4 Sch), Hörndlwand 4 (1 Sch), Kampenhöhe 3 (2 W, 1 Sch), Kampenwand — Hauptgipfel 29, — Ostgipfel 18 (2 Sch), — Westgipfel 14, Klausenberg 2 (Sch), Klausberg 7 (1 W), Keifelberg 3, Sonntagshorn 3, Spitzstein 12 (1 W, 8 Sch), Staffelsee 2, Tamberg 1, Thoraukopf 2 (1 W, 1 Sch), Zinnenberg 2 (Sch), Zwiebel 2 (W).

IV. Salzburger Kalkalpen.

1.) Waidringer Alpen.

a) Leoganger Steinberge.

Großes Dreizinthorn 1*), Fahnenköpfl 1, Hochzint 1, nördl. Hundshörndl 2, südl. 1, Kuchelhorn 1, Mitterspitzen 1, Mitterhorn 1.

b) Loferer Steinberge.

Hinterhorn 1, Reifhorn 1.

2.) Berchtesgadener Alpen.

a) Uebergoffene Alm.

Hochkönig 2, Hochseiler 1.

b) Steinernes Meer.

Brandhorn 1, Brunnjuzelenkopf 1, Ramsseidercharte 1, Schönfeldspitze 4.

c) Wimbach-Gruppe.

Hochfalter 1, Wazmann — Hoched 6, — Mittelspitze 4, — Südspitze 1.

d) Göll-Kette.

Gr. Archenkopf 1**), Hohes Brett 1, Nord. Freied 1**), Hoher Göll 5 (1**), Kl. Göll 1**), Kuchler Göll 1**), Grünwandkopf 1**), Hollerrücken 1**), Schönbachkopf 1**), Schönbachschneid 1**).

e) Untersberg.

Geiered 2, Berchtesgadener Hochthron 2, Salzburger Hochthron 2.

*) 2. Begehung des Grates vom südl. Hundshörndl und neuer Aufstieg durch einen Ramin in der Ostwand.

**) Uebergang vom Kl. Göll zum Hohen Göll.

f) Reiteralpe.

Gr. Bruder 1, Edelweißlahnerkopf 1, Gr. Häuselhorn 4, Kl. Häuselhorn 1, Kl. Mühlfurzhorn 1, Oberer Plattenkopf 1, Reiter Steinberg 2, Schottmalhorn 1, Gr. Stadelhorn 2, Wagendriehelhorn 2, Gr. Weitchartenopf 1.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

1.) Tuxer Tonschiefergebirge.

Gr. Gifert 1, Kl. Gifert 1, Kellerjoch 1, Kreuzstein 1, Larnkogel 1, Patzschkogel 3 (1 W), Pfaffenbühel 1, Rastkogel 2, Rauchkopf 1, Rostkopf 1, Sidanjoch 1.

2.) Rißbühler Alpen.

a) Hopfgartner Gruppe.

Ehrenbachhöhe 3 (Sch), Faldalpenhorn 1 (Sch), Hohe Salve 3 (1 Sch), Holzalpenjoch 1 (Sch), Kakenkopf 1 (Sch), Kreuzjoch 1 (Sch), Niederjoch 1 (Sch), Prentnerjoch 1 (Sch), Gr. Kettenstein 3 (2 W), Rostboden 2 (Sch), Saupanzer 2 (Sch), Schagberg 2 (Sch), Schwaibergerhorn 1 (Sch), Schwaighoferhorn 1 (Sch), Sonnenjoch 1 (Sch), Steinbergjoch 1 (Sch), Turmfogel 1 (Sch), Widderbergerhorn 2 (Sch), Wildkogel 2.

b) Glemmtaler Gruppe.

Bernkogel 2 (Sch), Bischofsjoch 1, Gaisstein 2, Hochalpspitze 1 (Sch), Hochkogel 2 (Sch), Rißbühler Horn 11 (6 W, 4 Sch), Korstein 1 (Sch), Pfeifferkogel 1 (Sch), Reichendkogel 1 (Sch), Reiterkogel 2 (Sch), Schmittenhöhe 2, Sonnspitze 1 (Sch), Spielbergjoch 2 (Sch), Spieleskogel 1 (Sch), Stuckkogel 1 (Sch), Wilde Hag 1 (Sch), Wildenkarogel 1 (Sch), Wildseeloder 1, Zwölfertogel 2 (Sch).

B. Uralpen.

I. Engadiner Hochalpen.

1.) Silvretta-Gruppe.

Bieler Höhe 1, Fluchthorn 1, Getschnerscharte 1, Großvizner 1, Groß-Seehorn 1, Hohes Rad 1.

2.) Ferwall-Gruppe.

Hoher Riffler 1.

3.) Ortler-Gruppe.

Fürkelkopf 1, Monte Cevedale 1, Monte Biaz 1, Ortler 2, Balon della Mare 1, Punta nera 1, Gr. Schneeglocke 1.

II. Oetzaler Hochgebirge.

1.) Oetzaler Alpen.

Fluchtkogel 1, Hochjoch 2 (1 Sch), Hochbernagtspitze 1 (Sch), Kesselwandjoch 1 (Sch), Ramolalpe 1 (Sch), Similaun 1, Wildspitze 1.

2.) **Stubai Alpen.**

a) **Aidnaun-Gruppe.**

Becher 1, Bildstöckl joch 2, Sint. Brunnenkogel 1, Bord. Brunnenkogel 1, Habicht 2, Hoher Zahn 1, Magdeburger Scharte 1, Pflerscher Finkel 2, Pflerscher Tribulaun 1, Roter Kogel 1, Sandeskogel 1, Schaufelspize 1, Schneebergcharte 1, Schneespize 1, Schußgrubenkogel 1, Serles 3, Serlesjöchl 1, Wannenkogel 1, Weißwandspize 1, Wilder Freiger 1, Wilder Pfaff 1, Zuckerhütl 1.

b) **Sellrain-Gruppe.**

Hoher Burgstall 3, Kl. Burgstall 1, Gr. Dschenwand 1, Kiepenwand 1, Saille 1, Schlicker Mandln 1, Schlicker Seejöchl 1, Schlicker Seespize 2, Seespizcharte 1.

III. Hohe Tauern.

1.) **Zillertaler Alpen.**

Ahornspize 1, Alpeinercharte 2, Altes Karl 1, Brandeck 1, Floitenspize 2, Friedrichshöhe 1, Gaisjochspize 1, Gitsch 1, Gurnalschpize 1, Hinterberg 1, Kragentrager 2, Löfflersattel 1, Gr. Mörchner 3, Olsperer 2 (1 F), Pflitscherjoch 1, Riffelscharte 1 (F), Schönbichlerhorn 2, Schrammacher 1, Schwarzenstein 7 (2 F), Trippachsattel 2, Tristenpize 1, Valsererjochkopf 1.

2.) **Benediger-Gruppe.**

Groß-Benediger 1.

3.) **Glockner-Gruppe.**

Großglockner 3 (1 F; Nordwestgrat 1), Hofmannspize 1, Kaiser Tauern 1, Kapruner Törl 1, Unt. Pfandscharte 1, Riffitor 1, Gr. Wiesbachhorn 1.

4.) **Bilgrattner Gebirge.**

Toblacher Pfannhorn 1.

5.) **Schober-Gruppe.**

Glödis 1.

C. Südliche Kalk- und Granit-Alpen.

I. Südtiroler Alpen.

1.) **Adamello-Gruppe.**

Cima Preseña 1, Passo Monticello 1.

2.) **Ronsberger Alpen.**

Gampenpaß 1, Laugenspize 1, Benegal 1.

3.) **Brenta-Gruppe.**

Bocca di Brenta 1, Campanile di Brenta 1, Cima Brenta alta 1, Cima Brenta bassa 1, Cima del Rifugio 1, Cima Tosa 1, Crozzon di Brenta 1.

4.) **Sarca-Gruppe.**

Monte Gazza 1, Monte Ronzo 1.

II. Südtiroler Dolomitengebiet.

1.) **Grödner Dolomiten.**

a) **Schlern mit Seiseralpe.**

Schlern 1.

b) **Langkofel-Gruppe.**

Sol Rodella 2, Fünffingerspize 3 (Daumenschartenweg), Grohmannspize 1, Langkofeljoch 1, Plattkofel — Südostgipfel 1, Nordwestgipfel 1.

c) **Sella-Gruppe.**

Boéspize 3, Bordoiojoch 2, Sellajoch 4, Sellaturm I 1, Sellaturm II*) 1, Sellaturm III 1, Zwischenkofel 1.

d) **Puez-Gruppe.**

Grödnerjoch 2.

e) **Geisler-Gruppe.**

Saß Rigais 4.

2.) **Fassaner Dolomiten.**

a) **Latemar-Gruppe.**

Cima di Val Jorda 1.

b) **Rosengarten-Gruppe.**

Garl 1, Kesselfogel 1, Malignonpaß 1, Rosengartenspize 3, Stabelerturm 2, Tschagerjoch 1, Nördl. Bazoletturm 2.

c) **Marmolata-Gruppe.**

Jedajapaß 1, Marmolata 4 (1 F; 2 Westgrat), Sirellepaß 2.

3.) **Pragjer Dolomiten.**

Dürrenstein 1.

4.) **Sextener Dolomiten.**

Büllelejoch 1, Einserkofel 2, Helm 1, Kanzel 1, Kreuzberg 1, Monte Piano 2, Oberbacherjoch 1, Oberbacherpize 3, Paternkofel 3, Paternsattel 1, Toblinger Knoten 1, Gr. Zinne 1.

5.) **Ampezzaner Dolomiten.**

Cristallojoch 1, Falzaregopaß 2, Monte Cristallo 1 (F), Nubolau 1, Balparolajoch 1.

6.) **Enneberger Schiefergebirge.**

Kronplatz 1.

7.) **Fleimjer Gebirge.**

Palla di Santa 1, Reiterjoch 1.

*) Uebergang vom III. Turm auf neuer Route; aus dem hintersten Grunde der Schlucht zwischen II. und III. Turm auf einem zum Teil unterbrochenem Bande zu einer schwach ausgeprägten Nische, dann rechts hiedon fast senkrecht zum Grat.

Gruppe	Touren				Mit Führer ausgeführte Touren	Besucher
	Sommer-Touren	Winter-Touren	Schne-Touren	Gesamtzahl		
Silbretta-Gruppe	6	—	—	6	—	2
Ferwall-Gruppe	1	—	—	1	—	1
Ortler-Gruppe	8	—	—	8	—	3
Degtaler Alpen	4	—	4	8	—	3
Stubai Alpen, Ridnann-Gruppe	27	—	—	27	—	7
" " Sellrain-Gruppe	12	—	—	12	—	3
Zillertaler Alpen	36	—	—	36	4	12
Benediger-Gruppe	1	—	—	1	—	1
Glockner-Gruppe	9	—	—	9	1	3
Bilgratner Gebirge	1	—	—	1	—	1
Schober-Gruppe	1	—	—	1	—	1
Adamello-Gruppe	2	—	—	2	—	1
Nonsberger Alpen	3	—	—	3	—	2
Brenta-Gruppe	7	—	—	7	—	1
Sarca-Gruppe	2	—	—	2	—	2
Grödnertal Dolomiten	29	—	—	29	—	9
Fassaner Dolomiten	19	—	—	19	1	7
Pragser Dolomiten	1	—	—	1	—	1
Sextener Dolomiten	18	—	—	18	—	7
Ampezzaner Dolomiten	6	—	—	6	1	5
Enneberger Schiefergebirge	1	—	—	1	—	1
Fleimscher Gebirge	2	—	—	2	—	1
Lautaner Alpen	26	—	—	26	—	3
Emmentaler Alpen	1	—	—	1	—	1
Urner und Engelberger Alpen	1	—	—	1	—	1
Glarner Alpen	9	—	—	9	—	2
Berner Alpen	4	—	—	4	4	1
Walliser Alpen	3	—	—	3	2	1
Savoyische Alpen	5	—	—	5	—	1
Grajsche Alpen	6	—	—	6	—	1
Außeralpine Gebiete	4	—	—	4	1	4
Summa	1676	234	279	2189	17	

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand am Schlusse des 6. Vereinsjahres 1908.

Abstreiter P. Leo, Kloster Schäftlarn.
 Ahles Dr. Max, Rechtsanwalt, Tal 8 I.
 Althen Dr. Adolf, prakt. Arzt, Galleriestraße 27.
 Andreas Dr. John, prakt. Zahnarzt, Ludwigstraße 29 p.
 Angerer Erhard, Rechtsanwalt, Sonnenstraße 22 I.
 Arendts Dr. med. Anton, prakt. Arzt, Birkleinstraße 12 II.
 Arnold J., Hoflieferant, Pasina.
 Assböck Anton, cand. phil., Ungererstraße 22 I.
 Badberger Josef, stud. med. vet., Franz Josefstraße 40 I.
 Baer Ernst, Ingenieur, Ludwigplatz 1 III.
 Bauer Roman, Kaufmann, Brienerstraße 54 IV.
 Baher Hans, Lehrer, Herrnsstraße 5 II r.
 Benatti Angelo, Coiffeur, Kaufingestraße 25 p.
 Bernays Walter, Chemiker, Maßmannstraße 2 II Mitte.
 Bertogne Nikolaus, Kaufmann, Westerriederstraße 21.
 Beuschel Heinrich, f. technischer Eisenbahnsekretär, Karlstraße 61 II.
 Birkhofser Fritz, f. Eisenbahnsekretär, Ingolstadt, Hauptbahnhof, Dienstgebäude III 2.
 Blume Werner, cand. med., Adalbertstraße 64 IV.
 Bösl Leonhard, Bankbeamter, (Süddeutsche Bodenkreditbank), Ludwigstraße 9 I.
 Brand Emil, Fabrikdirektor, Kobellstraße 6.
 Bruchmaier Dr. J., prakt. Arzt, Friedrichstraße 29 I.

Bürger Heinrich, Kaufmann, Sonnenstraße 13.
 Burger Dr. Wilhelm, Praktikant am allgemeinen Reichsarchiv, Adalbertstraße 37 I.
 Call Eduard von, Architekt, Eppan bei Bozen, Tirol.
 Cammerloher Otto von, Hoflieferant, Residenzstraße 23.
 Carl Friedrich, Bankbeamter, Hildegardstraße 2b II I.
 Castenauer Eduard, Kaufmann, Dachauerstraße 28.
 Centner A., Ingenieur, Bothmerstraße 14 I.
 Craikshiem Gustav, cand. med., Sendlingertorplatz 2 p. r.
 Dall'Armi Karl von, f. b. Hoflieferant, Kaufingestraße 30.
 Danzer Alois, Kaufmann, Hasenstraße 5 II.
 Dessauer Dr. Fritz, Rechtspraktikant, Birkleinstraße 10 III.
 Dietrich Eugen, Lehramtskandidat für Zeichnen, Zentnerstraße 15 p.
 Dittlein Georg, f. Hofbrauamtsinspektor, Innere Wienerstraße 12 III r.
 Döderlein Karl, f. Militärassenbuchhalter, Hildegardstraße 22.
 Doehlemann Friedrich, Bankbeamter, Dachauerstraße 13 IV r.
 Dorn Alois, Prokurist, Hochstraße 4 1/4 I.
 Dorn Josef, Fassfabrikant, Hochstraße 4 1/4 a I.
 Dorn Hans, Ingenieur, Farbwerke Gersthofen bei Augsburg.
 Eberhard Simon, f. Rat, Geheimer Sekretär im Justizministerium.
 Eberl Dr. jur. A., Kreisarchivsekretär, Würzburg, Sanderglaciestraße 31 p.

Edelmann Dr. M., Nymphenburger-
straße 82.
Eder Hermann, Regierungspraktikant,
Auenstraße 9 III.
Egan-Kriegler Laßlo von, Ritterguts-
besitzer, Korflack bei Gerdaun (Ost-
preußen).
Eichler Anton, Schneidermeister,
Tal 73 III.
Eißner Leonhard, f. Eisenbahnsekretär,
Weiden, Sedanstraße 148^{1/2}.
Ernstberger Dr. Andreas, prakt. Arzt,
Augustenstraße 8 II.
Ettl Bankratius, Damenschneider,
Defelestraße 5 III.
Feichtmahr L., Apotheker, Lilien-
straße 66 p.
Fellner Georg, Kaufmann, Pariser-
straße 53 II.
Fertl Franz, Braumeister, Planegg.
Fischer Anton, f. Landgerichtsrat,
Bothmerstraße 12 I.
Fischer Karl, Leutnant i. f. b. 3. Feld-
artillerieregiment, Barerstraße 39 II.
Forschner G. R., Direktor der Firma
Oldenbourg, Hefstraße 35.
Frankenberger Karl, f. Eisenbahn-
sekretär, Ringsseisstraße 10 III.
Freudenthal Arnold, f. Eisenbahn-
sekretär, Altheimered 16.
Frey Eugen, Kaufmann, Bavaria-
ring 31 III.
Frisch Ambros, Bankbeamter, Lind-
wurmstraße 36.
Frohwein Hermann, f. technischer
Eisenbahnsekretär, Würzburg,
Reicher Glacis 10.
Fünke Georg, cand. pharm., Hasen-
straße 22 I I.
Gänßler Anton, Rechtsanwalt, Wil-
helmstraße 23.
Geißendörfer Johann, f. Regierungs-
rat, Regensburg, Wittelsbacher-
straße 1 II.
Gilliger Georg, cand. rer. mont., Auen-
straße 4 p.
Glasler A., Assistent am f. hygienischen
Institut, Dresden, Schnorr-
straße 1 II I.
Görz Wilhelm, Beamter der Süd-
deutschen Bodenkreditbank, Ludwig-
straße.
Goll Dr. Friedrich, Hauptlehrer,
Gabelsbergerstraße 77 a III.

Goff Hans, Kupferstecher, Pappenheim-
straße 1 III.
Grimmeiß Dr. Hans, Rechtsanwalt,
Sonnenstraße 26 II.
Gruber Corbinian, Kaufmann, Pasing,
Waldkolonie, Friedriehstraße 28.
Gruber Otto, Leutnant a. D., Kasernen-
inspektor, Kirchenstraße 5.
Gschaid Casimir, Bankbeamter,
Bothmerstraße 1 I.
Gsell Ludwig, Assistent a. d. meteorolo-
gischen Zentralfstation, Schwan-
thalerstraße 75 III.
Günther Karl, Hofapotheker, Hamburg,
Schlüterstraße 56 a II.
Habel G., f. Oberinspektor a. D., Pasing.
Halmburger Ludwig, Posthalter,
Beuerberg.
Hanhart Theodor, Rechtsanwalt,
Marienplatz 12 I.
Haunschild Josef, Kaufmann, Ober-
anger 28.
Heil Erich, cand. ing., Ziehländ-
straße 31 p. Mittelbau.
Heilbronner Hugo, Kaufmann, Mozart-
straße 12 p.
Held Otto, f. Regierungsassessor,
Christophstraße 4 I.
Hepp Ernst, f. Rechnungskommissär b.
der Generaldirektion der Zölle,
Rumfordstraße 2 IV.
Hermann Ferdinand, f. Postsekretär,
Josefstraße 2 II r.
Herzinger Richard, Lehrer, Hohen-
kammer.
Hippeler Hans, f. Rechnungskommissär
bei der Generaldirektion der Zölle,
Frauenstraße 6 b II.
Höfl Karl, cand. ing. Wörthstraße 17 III.
Hofmann Fritz, cand. phil., Gasanstalt
Thalkirchnerstraße.
Hoffmann Josef, Ingenieur, Rupprecht-
straße 5 a III.
Hoffmann Richard, Ingenieur, Braun-
schweig, Schwegstraße 3.
Horn Karl, Notariatskonzipient,
Preshingplatz 1 b III.
Huber Anton, Geschäftsführer, Jäckel-
straße 9 II.
Jank Oskar, f. Eisenbahnsekretär,
Kofenheim.
Semüller Hans, f. Oberpostassessor,
Amalienstraße 84 III I.

Jenner Theodor, cand. chem., Arcis-
straße 52 III B.
Karcher Dr. Theobald, f. Bezirksamts-
assessor, Gerolzshofen.
Karl Hans, Zahnarzt, Residenz-
straße 26 II.
Kaufmann Albert, f. Amtsrichter,
Uhländstraße 6 p.
Kaufmann Josef, f. Hofoffiziant, St.
Annaplatz 9 III I.
Keller Karl, Ingenieur a. d. f. Artillerie-
werstatt, Rupprechtstraße 8 I r.
Keller Wilhelm, Bankbeamter, Bayr.
Vereinsbank.
Kittler Dr. Christian, f. Gymnasial-
professor, Nürnberg, Friedrich-
straße 55 III.
Kittler Wilhelm, Kaufmann, Pasing,
Willenskolonie II, Lügowstraße 12.
Kleinschmidt A., Bankdirektor, Karl-
straße 11 I.
Kleinschmidt Walter, Bankbeamter,
Ottostraße 3 b p.
Kling Hermann, f. Gymnasial-Fach-
lehrer, Rückertstraße 4 p.
Klöckner Bernhard, Kaufmann, Klenze-
straße 64 I r.
Knauer Dr. Josef, Geologe, Arnulf-
straße 20 I r.
Knöpfler Dr. med. A., prakt. Arzt,
Oberhardzell.
Kolb Hans, Kaserneninspektor, Pappen-
heimstraße 1 II.
Krag Dr. Karl, prakt. Arzt, Hannover,
Miesburgerdamm 6.
Kreichgauer Dr. Andreas, Chemiker,
Brauerei in Lutterbach.
Kreichgauer Dr. Anton, Apotheken-
besitzer, Zweibrückenstraße 24.
Kreitner Dr. Anton, Rechtsanwalt,
Karlsplatz 17 II.
Kühlmann Gustav, Rechtsanwalt,
Bayerstraße 8 I.
Kümmell Dr. med. Richard, Erlangen,
f. Universitäts-Augenklinik.
Kulzer Franz, f. Eisenbahnsekretär,
Mehstraße 37.
Lampf Martin, Rechtsanwalt, Fürsten-
feld-Brud.
Lehner A., Buchhalter, Westermühl-
straße 19 III.
Leipoldt Josef, Brauereibuchhalter,
Blumenstraße 23 II.

Leonard Dr. phil. Georg, Rentner,
Preshingstraße 37 II.
Leonard Ludwig, Hofapotheker, Meers-
burg am Bodensee.
Lieberich Heinrich, f. Landgerichtsrat,
Lothstraße 18 II.
Lohner Hermann, f. Amtsgerichts-
sekretär, Ohlmüllerstraße 2 IV.
Lommer Josef, gepr. Lehramtskandidat,
Pappenheimstraße 1 IV.
Lüttich Hans, Raminlehrermeister,
Dachauerstraße 12 I.
Mändl Guido, Ingenieur, Pestalozzi-
straße 10.
Mändl Guido, Kaufmann, Schwan-
thalerstraße 4.
Märkl Dr. Otto, prakt. Arzt, Viktualien-
markt 12.
Maier Josef, Kartograph, Ludwig-
straße 16.
Marshall Ignaz, f. Amtsrichter, Ohl-
müllerstraße 14 III.
Mahr Andreas, Magazinverwalter,
Klarastraße 3 II I.
Mederer Hans, Bankbeamter, Bayr.
Vereinsbank.
Meißel Georg, f. Landgerichtsrat,
Frühlingstraße 14 a IV.
Meißel Gustav, f. Amtsrichter, Forch-
heim.
Meller Gottfried, f. Oberbahnmeister,
Graßerstraße 3 I.
Meng Dr. Richard, prakt. Arzt, Walter-
straße 29 p.
Mengele Julius, Bankbeamter, Berlin,
Deutsche Bank, Nebersee-Abteilung.
Mezger Carl, Fabrikant, Auenstraße 13.
Meißel Dr. Leonhard, Rechtspraktikant,
Schillerstraße 17 III.
Miniglich Hans, Kaufmann, Müller-
straße 11 III.
Mittelbach Kurt, Baumeister und
Architekt, Dresden-Köszschenbroda,
Körnerstraße 2.
Morath Emil, prakt. Zahnarzt,
Theatinerstraße 48.
Morgenstern Georg, Besitzer einer litho-
graphischen Anstalt, Augusten-
straße 90 I.
Moriz Heinrich, f. Gymnasialprofessor,
Ansbach.
Müller Dr. Gustav, f. I. Staatsanwalt,
Herzog Wilhelmstraße 22 IV.

id=
r.
n=
n,
or

6.
h=

d=
u=

r,
n,
r=
n=
),
3=
t,
r
3=
j,
r=
r,
r=

Mugenhardt Oskar, k. Staatsanwaltschaftssekretär, Innere Wienerstraße 15 III I.

Reh Fritz, k. Eisenbahnsekretär, Arcisstraße 32 p.

Rördinger Franz, Magistrats-Funktionär, Herzog Wilhelmstraße 7 IV.

Paul Artur, Bankbeamter, Stelstraße 11 p.

Pemerl Fritz, k. Oberamtsrichter, Heßstraße 9 III.

Pfaff Fr. R., Hoflieferant, Einlaß 1 p.

Pöchner Georg, Fabrikbesitzer, Bettenloferstraße 7 III.

Popp Mathias, k. Oberpostassessor, Landshut, Gabelsbergerstraße 7 I.

Posch Lorenz, Rechtsanwalt, Frauenplatz 5 I.

Primbs Lothar, k. Postsekretär, Pestalozzistraße 4 II.

Probst Dr. Andr., prakt. Arzt, Untergrießbach bei Passau.

Quensell Hermann, cand. chem., Berlin NW., Cughavenerstraße 10 II.

Quitmann Eugen, cand. chem., Theresienstraße 64 IV.

Ranzinger Fritz, Kaufmann, Durchlaß 2 I.

Rauer Walter, cand. iur., Landeck (Preussisch-Schlesien).

Rauh Heinrich, städt. Rechnungsführer, Sedanstraße 7 I M.

Rauscher auf Weeg, Ritter und Edler von, k. Kämmerer, Generalleutnant und Premierleutnant der Leibgarde der Hartschiere, Wagnmüllerstraße 16 I.

Rautmann Hermann, Dr. phil., Landwehrstraße 15 III.

Regewitz Julius, Tapezierermeister, Schellingstraße 44 IV.

Reim Ignaz, Schirmfabrikant, Rosenstraße 2.

Reitmeier Josef, Lehrer, Holbeinstraße 2 II.

Reschreiter Rudolph, Kunstmaler, Steinsdorfstraße 1 III.

Reßler Ludwig, Forstwart, Sachsenau.

Ringer Karl, Regierungsassistent und Amtsanwalt, Türkenstraße 68a II.

Rogister Dr. von, k. Finanzassessor, Augsburg, Ludwigstraße D 176 II.

Noith Josef, Schneidermeister, Rumfordstraße 32 III.

Nosbach Dr. Julius, prakt. Arzt, Ziemsenstraße 1.

Nubebauer Franz, k. Bahnverwalter, Ludwigshafen (Pfalz), Direktionsgebäude.

Nudloff A., Apotheker, Sömmerda (Thüringen).

Nuidisch Moiss, k. Amtsrichter, Sendlingerstraße 48 IV.

Nuschmann Karl, cand. iur., Bremen, Neustadts-Contrescarpe 76.

Nüth Heinrich, Kaufmann, Lindwurmstraße 25 IV.

Sanda R., k. Direktionsassessor, Kaufingerstraße 11 III.

Sartorius W., Architekt, Planegg.

Schachinger Fritz, Rechtspraktikant, Neuhauserstraße 14 III.

Scherer Adolf, Bankbeamter, Klenzestraße 62 III.

Scherpf A., Apotheker, Siegesstraße 1 p.

Schießl Matthäus, Kunstmaler, Giselstraße 27 IV.

Schilsarth Max, Lehrer, Elvirastrasse 13.

Schindlbeck Georg, Hofbraumeister, Innere Wienerstraße 7 III.

Schloderer Dr. P., Institutsvorstand, Innere Wienerstraße 27.

Schlör Bernhard, Staatsbaupraktikant, Klenzestraße 35 III I.

Schmid Anton, k. technischer Bahnverwalter, Augsburg, Göggingerstraße 9 I.

Schmid Josef, k. Landgerichtsrat, Karlsstraße 61 II.

Schmid Dr. R. Fr., Hauptlehrer an der höheren Töchterschule, Luisenstraße 3 I.

Schmidt Franz, k. III. Staatsanwalt, Theresienstraße 43 III.

Schmidt Georg, Zollkandidat, Westentriederstraße 13 III.

Schmidt Hermann, k. Eisenbahnsekretär, Weiden, Ringstraße 106 I.

Schmud Theobald, Fabrikbesitzer, Auerfeldstraße 6 I.

Schobert Wilhelm, Bankoberbeamter, Promenadeplatz 1 II, Eingang Brannerstraße.

Schönau Adolf, Geschäftsführer, Nürnberg, Sulzbacherstraße 18.

Schönhuth Ottmar, Buchhändler, Schwanthalerstraße 2 p.

Schönwetter Moiss, Fabrikant, Rumfordstraße 22.

Schramm Dr. Hugo, k. Landgerichtsrat, Maximilianstraße 9 III.

Schreiber Fr. X., Kaufmann, Pasing, Fritz Reuterstraße 16.

Schüler Dr. Otto, Apotheker, Wörthstraße 36 II.

Schulz Franz, Hüttendirektor, Eisenhütte Westfalia b. Lünen a. d. Lippe.

Schulz Hermann, Versicherungsbeamter, Heßstraße 9 p.

Schwabe Paul F., Fabrikant, Karlsplatz 6 IV.

Schwaiger Georg, Rechtsanwalt, Preshingplatz 7 II.

Schwaighart August, Kaufmann, Kohlstraße 1a I.

Sedlmaier Thomas, k. Regierungsrat, Augsburg, Gserwall.

Seeber Josef, k. Landgerichtsrat, Blumenstraße 48 III r.

Seeberger Adam, k. Oberpostinspektor, Preshingstraße 15 II.

Seidl Hans, Tapezierer, Pestalozzistraße 26 I.

Seidl Hans Max, Tapezierer, Pestalozzistraße 26 I.

Seidl Heinrich, Kaufmann, Auenstraße 62 III.

Seiz Anton, Bankbeamter, Elisabethplatz 2 II.

Seiz Wilhelm, Direktor der Dresdener Bank, Promenadeplatz.

Sichel S., Kaufmann, Altheimered 16 IV.

Sieber Dr. phil. Wilhelm, Chemiker, Glückstraße 11 III.

Stuhra Alexander, Verlagsbuchhändler, Ungererstraße 80.

Spittgerber Otto, cand. ing., Mariannenplatz 2 p.

Stahl Jakob, k. Staatsanwaltschaftssekretär, Hasenstraße 36 IV.

Staubiger Karl, Fabrikbesitzer, Hopfenstraße 6 III.

Sternner Anton, Lehramtskandidat für Zeichnen, Klenzestraße 83 p.

Stiefel Ignaz, Kaufmann, Klenzestraße 27 II.

Stölzel Dr. Oskar, Assistenzarzt an der Kreisirrenanstalt Bayreuth.

Strählein Fritz, k. Bahnverwalter, Kempten.

Stumm Ludwig, Kaufmann, Zutastraße 4 II r.

Stummer Johann Baptist, k. Landgerichtsrat, Reitmorstraße 31 III r.

Süßl Dr. Anton, prakt. Arzt, Theresienstraße 75.

Terich Fritz, Kunstmaler, Solingen, Burgstraße 36 I r.

Truger Emil, cand. chem., Viktor Scheffelstraße 10 III.

Vanino Dr. Ludwig, Chemiker am Staatslaboratorium, Varerstraße 31 III.

Viech Reinhold, Geschäftsführer, Berlin SW. 48, Friedrichstraße 16.

Vogl August, Rechtsanwalt, Josephspitalstraße 8 I.

Vorndran Anton, k. Direktionsassessor, Landau (Pfalz), Reichstraße 1 I.

Waldmann August, Pharmazent, Kanalstraße 20 III r.

Weber Josef, Lehrer, Ungererstraße 30 III r.

Weigl Johann Bernhard, k. Landgerichtsrat, Klenzestraße 22 I.

Weitman J. A., Ingenieur, Kobellstraße 13 p.

Werle Hans, Ingenieur, Pfeuferstraße 40 p.

Wiesner Karl, k. Gymnasialmusiklehrer, Kloster Schäflarn, Post Obenhäusen.

Wiesner Josef, Chordirektor, Ungererstraße 22 I.

Winkler Josef, Kaufmann, Rottmannstraße 14 II.

Winterfels von Joachim, k. Major a. D., Kaulbachstraße 64.

Wittstadt Dr. Ernst, k. Landgerichtsrat, Finkenstraße 4 II.

Wörner Richard, gepr. Rechtspraktikant, Franz Joseffstraße 20 II.

Wohlschlager Philipp, Bauinspektor b. d. großh. Oldenburgischen Staatsbahnen, Oldenburg (Bahnhof).

Würth Albert, Fabrikbesitzer, Wagenbauerstraße 8.

Zinsmeister Josef, k. Obergemeister, Hochstraße 4 1/2 III.

Zisch Heinrich, Kaufmann, Kapuzinerstraße 77 III.

Ausgetreten sind für 1909:

Maar Chr., Präparandenlehrer.
Meilinger Lothar, Oberlehrer.

Duehl Hans, cand. germ.
Rothmaier Richard, Photograph.

Gingetreten sind für 1909:

Degen Richard, k. Landgerichtsrat,
Theresienstraße 104 III r.

Dittes Walter, stud. math. et cam.,
Göttingen, Buigerstraße.

Döderlein Theodor, Kaufmann, Klenze-
straße 21.

Heinling Eugen, städt. Techniker,
Defelestraße 16 III.

Herbert Dr. Heinrich, k. Hofapotheker,
Erhardtstraße 32 III r.

Holle Hans, cand. rer. nat., Steins-
dorfstraße 1 IV.

Hopfner Hans, k. Postsekretär, Hermann
Zinggstraße 1a II.

Kühles Eduard, Brauereiabteilungs-
vorstand, Megstraße 21 II.

Maußer Max, k. Direktionsassessor,
Siltensbergerstraße 3 II.

Mugler Dr. Karl, k. Amtsrichter,
Giselastraße 2.

Puchta Wilhelm, gepr. Rechtspraktikant,
Würzburg, Semmelstraße 91 IIc.

Ramé Karl, Pharmazeut, Neurenther-
straße 15.

Saller Wilhelm, k. Direktionsassessor,
Hefstraße 11 I.

Schäffner Max, k. Landgerichtsrat,
Linprunstraße 49 I.

Scheufele Dittmar, k. Rechnungs-
kommissär, Lindwurmstraße 33 III r.

Schreiber Franz, stud. med., Pasing,
Fritz Reuterstraße 16.

Schuffenhaner Wilhelm, Rechts-
praktikant, Rothmundstraße 1 III

Sindel Eduard, cand. ing., Hohen-
zollernstraße 76 III r.

Sted Hans, Diplom-Ingenieur,
Blutenburgstraße 30 II M.

Strigl Ludwig, k. Oberstleutnant,
Olgastraße 9 p.

Boß Ludwig, Kunstmaler, Wilhelm-
straße 24.

Wiesböck Friedrich, k. Bahnverwalter,
Zutafstraße 28 III.

Wigand Dr. Walter, pr. Arzt, Dyn-
hausen (Westfalen).

Wolfrum C. J., Kaufmann, Augsburg,
Böhheimstraße.

Vereinsdiener: Albert Fischer, Häberlstraße 20 II Rkg.



VII. Jahresbericht

der

Sektion „Hochland“

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

1909.

